

## 29. JAHRESBERICHT Medienkompetenz 2025



# Inhalt

→	Grußwort	3
→	<b>1 Medien- und Nutzerkompetenz in der BLM</b>	4
→	<b>2 Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte</b>	6
→	<b>3 Forum Medienpädagogik</b>	8
→	<b>4 Veranstaltungen</b>	
	4.1 Fachtagung des Forums Medienpädagogik	11
	4.2 Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz	14
	4.3 Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher	16
	4.4 Online-Veranstaltung „Eltern besser erreichen – Handlungsansätze für die Medienpädagogik“	18
	4.5 Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis	19
	4.6 Weitere Veranstaltungen	21
→	<b>5 Informationsangebote</b>	
	5.1 MEDIEN leicht erklärt – Website in Leichter Sprache	23
	5.2 DeinCONTENT – Hacks für einen eigenen Social-Media-Kanal	24
	5.3 Angebot zu KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen	26
	5.4 Angebot zur Verfassungsviertelstunde	27
	5.5 MiniMedia – Medienthemen für Kinder einfach erklärt	28
	5.6 Informationsmaterialien	30
→	<b>6 Forschung</b>	32
→	<b>7 Projekte</b>	
	7.1 FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube	34
	7.2 jung.engagiert.online	40
	7.3 MachDeinRadio	43
	7.4 Internet-ABC	46
	7.5 Stiftung Zuhören	48
	7.6 Medienpädagogische Redaktionen im Rahmen der MEDIASCHOOL BAYERN	50
	7.7 Programmförderung für medienpädagogische Radio- und Fernsehprojekte	52
	7.8 Unterstützung von weiteren Projekten und Initiativen	54
→	<b>8 BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern</b>	60
→	Bildnachweise	64
	Impressum	65

# Grußwort

Medienkompetenz lässt sich nicht nach dem Gießkannenprinzip vermitteln. Wer unterschiedliche Zielgruppen erreichen will, muss ihre Lebensrealität kennen – und ernst nehmen. Denn Menschen orientieren sich heute sehr unterschiedlich. Heranwachsende tun das mittlerweile größtenteils via Social Media. Eltern und Lehrkräfte suchen vielfach im Netz nach vertiefenden Infos oder Praxistipps für den pädagogischen Alltag. Und einige stehen vor zusätzlichen Hürden, weil ihnen das Lesen schwerfällt oder Deutsch nicht ihre Erstsprache ist.

Für uns als Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) ist deshalb klar: Erfolgreiche Medienkompetenzarbeit beginnt bei der Frage, wo und wie wir die Menschen wirklich abholen? Genau dort müssen wir ansetzen – passgenau, alltagsnah und offen für neue Wege. Dass das notwendig ist, zeigt auch unsere 2025 veröffentlichte Studie zur Erreichbarkeit von Eltern bei Medienkompetenz-Themen. Deshalb entwickelt die BLM innovative Angebote, die die Zielgruppen dort ansprechen, wo sie sich aufhalten.

Diesen Anspruch haben wir 2025 in vielen Projekten ganz konkret umgesetzt. Mit der neuen Website „MEDIEN leicht erklärt“ schaffen wir einen Zugang für Menschen mit geringen Sprachkenntnissen oder Beeinträchtigungen und bieten Tipps und Informationen in Leichter Sprache. Mit den Materialien zur Verfassungsviertelstunde der BLM und der BLM Stiftung



Medienpädagogik Bayern können Schulen Demokratieförderung einfach und wirksam in den Unterricht integrieren. Mit den neuen Inhalten des Medienführerscheins Bayern zu „Sexualität und Medien“ greifen wir ein sensibles, aber drängendes Thema auf – etwa mit Blick auf die Prävention von Cybergrooming in Game-Chats. Das Projekt jung.engagiert.online spricht mit einem eigenen Modul gezielt ehrenamtliche Jugendleitungen an. Und mit unserem Online-Angebot zu KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen unterstützen wir Menschen dabei, KI-generierte Antworten besser einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

All diese Beispiele zeigen: Medienkompetenz-Angebote müssen verständlich und relevant für den Alltag sein, um möglichst viele Menschen mitzunehmen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und viele neue Impulse!

**Dr. Thorsten Schmiede**  
Präsident der BLM

## Medien- und Nutzerkompetenz in der BLM

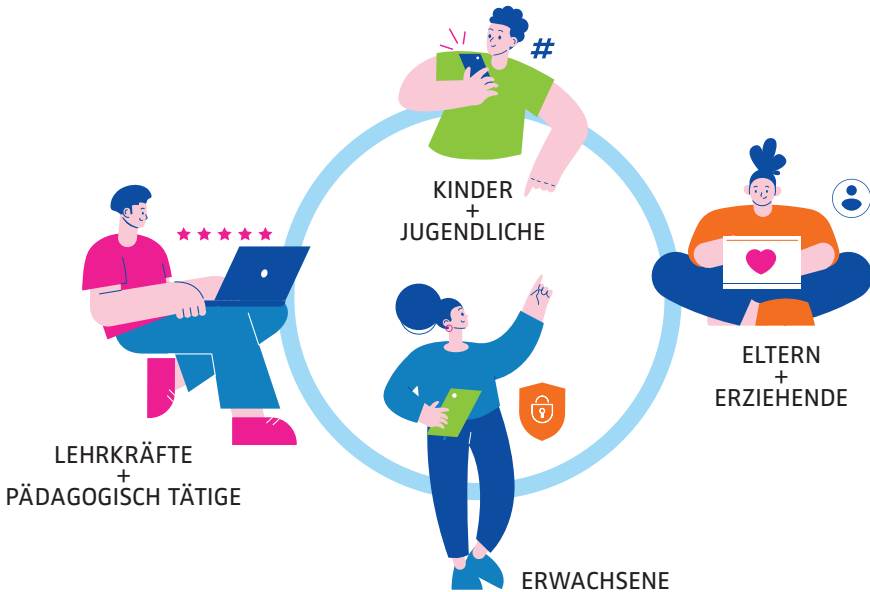
Das medienpädagogische Engagement der BLM richtet sich an alle Zielgruppen: von den Kleinsten im Kindergarten über Grundschul Kinder und Jugendliche bis hin zu Erwachsenen. Eine zentrale Rolle spielen dabei insbesondere die Eltern und Erziehungsberechtigten: Sie begleiten Kinder im Alltag, treffen Entscheidungen über Mediennutzung in der Familie und sind oft erste Ansprechpersonen bei Fragen, Unsicherheiten oder Konflikten rund um digitale Medien. Gleichzeitig stehen viele Eltern vor der Herausforderung, mit der rasanten Entwicklung digitaler Angebote Schritt zu halten – von Social Media über Gaming bis hin zu KI-Anwendungen. Neben Eltern sind auch pädagogisch Tätige wichtige Multiplikatoren, wenn es um eine altersgerechte Medienkompetenzvermittlung geht. Damit Medienerziehung in allen Bereichen gelingen kann, braucht es deshalb

niedrigschwellige, gut auffindbare und praxisnahe Unterstützung, die unterschiedliche Lebenslagen berücksichtigt. Um den verschiedenen Unterstützungsbedarfen gerecht zu werden, verfolgt die BLM das Ziel, mit ihren medienpädagogischen Angeboten Medien- und Nutzerkompetenz passgenau für die jeweilige Zielgruppe zu fördern.

Die BLM ist mit ihrem medienpädagogischen Engagement breit aufgestellt. Sie forscht, um Hintergründe zu aktuellen Medienphänomenen besser zu verstehen und Grundlagen zu schaffen. Sie bietet kostenlose Veranstaltungen und Infomaterialien, um über die Chancen und Herausforderungen bei der Mediennutzung aufzuklären. Und in ihren vielfältigen Projekten gibt die BLM passende Tipps für eine verantwortungsvolle Mediennutzung an die Hand.

### GESETZLICHE GRUNDLAGE

Das Bayerische Mediengesetz legt fest, dass die BLM „einen Beitrag zur Vermittlung eines verantwortungsbewussten Gebrauchs der Medien, insbesondere zur Medienerziehung und Medienpädagogik“ leistet (BayMG Art. 11 Satz 2 Nr. 4 b). Grundlage für die Möglichkeit, „Projekte zur Förderung der Medienkompetenz“ aus Mitteln des Rundfunkbeitrags zu finanzieren, bildet der Medienstaatsvertrag (MStV § 112 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Hs. 2). Die medienpädagogischen Aktivitäten nahmen mit einem Aufwand von rund 820.500 Euro auch 2025 wieder einen wichtigen Platz in der Arbeit der BLM ein. Zusätzlich flossen über 255.000 Euro in medienpädagogische Radio- und Fernsehprojekte sowie rund 25.500 Euro in medienpädagogische Veranstaltungen. Für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und die Verbreitung von medienpädagogischem Infomaterial wurden rund 60.000 Euro verausgabt.



## Highlights im Jahr 2025

- ▶ Die Veröffentlichung einer neuen **Studie „Eltern besser erreichen – Handlungsansätze für die Medienpädagogik“** im Rahmen einer Online-Veranstaltung zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse (vgl. Kapitel 4.4).
- ▶ Die **30. Fachtagung des Forums Medienpädagogik** zum Thema „Mit Eltern im Gespräch bleiben – Medienerziehung gemeinsam angehen in Zeiten von Scrolling, Tracking & Grooming“ (vgl. Kapitel 4.1).
- ▶ Der Launch der neuen **Website „MEDIEN leicht erklärt“** mit Informationen zu Medienthemen in Leichter Sprache (vgl. Kapitel 5.1).
- ▶ Informationsangebote für verschiedene Zielgruppen zum schulischen Einsatz im Rahmen der **Verfassungsviertelstunde** (vgl. Kapitel 5.4 und Kapitel 8) und zum Thema **„KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen“** (vgl. Kapitel 5.3)
- ▶ Die vierte Ausgabe des **Kindermagazins MiniMedia** zum Thema „Wissen und Spaß rund um Medien im Alltag, Freundschaft und Humor“ (vgl. Kapitel 5.5).
- ▶ Das neue **Elternangebot von FLIMMO**, über das Eltern und Erziehende zusätzlich über einen eigenen Social-Media-Kanal mit Medientipps erreicht werden (vgl. Kapitel 7.1).
- ▶ Neue **Online-Formate für Jugendleitungen** in Bayern im Rahmen des Kooperationsprojekts jung.engagiert.online (vgl. Kapitel 7.2).
- ▶ Die Veröffentlichung von **Unterrichtseinheiten** für den schulischen Bereich **zum Thema „Sexualität und Medien“** der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern (vgl. Kapitel 8).

## Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte

Ob mit neuen Informationsangeboten, aktuellen Veranstaltungen oder dem Start neuer Projekte – der Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte befasst sich neben programmlichen Themen auch richtungsweisend mit medienpädagogischen Maßnahmen der BLM. Damit unterstützt er die medienpädagogische Arbeit der BLM maßgeblich.

### Der Ausschuss setzte sich 2025 intensiver auseinander mit:

- ▶ der Veröffentlichung der BLM-Website „MEDIEN leicht erklärt“ (vgl. Kapitel 5.1)
- ▶ den neuesten Entwicklungen bei FLIMMO – Ratgeber für TV, Streaming & YouTube wie dem erfolgreichen Start der Social-Media-Kanäle und einer neuen Kooperation mit der Programmzeitschrift TV Spielfilm (vgl. Kapitel 7.1)
- ▶ dem Projekt jung.engagiert.online, insbesondere mit der Vorstellung der TikTok-Redaktion RISKANTIK und den Ergebnissen des Creators Camps für junge Content Creator (vgl. Kapitel 7.2)

### Der Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte 2025

**Vorsitzender:** Michael Schwägerl (Lehrerverbände)

**Stv. Vorsitzender:** Michael Busch (Bayerischer Journalistenverband)

**Mitglieder:**

- Michael Busch (Bayerischer Journalistenverband)
- Max Deisenhofer (Bayerischer Landtag, BÜNDNIS 90/Die Grünen)
- Sabine Engel (Familienverbände)
- Katharina Geiger (Evangelisch kirchliche Frauenorganisationen)
- Nesrin Gül (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns)
- Prof. Johanna Haberer (Evangelische Kirche)
- Dr. h. c. Charlotte Knobloch (Israelitische Kultusgemeinden)
- Rainer Ludwig (Bayerischer Landtag, Freie Wähler)
- Ilona Schuhmacher (Bayerischer Jugendring)
- Carolina Trautner (Bayerischer Landtag, CSU)
- Michael Schwägerl (Lehrerverbände)
- Arwed Vogel (Schriftstellerorganisationen)
- Matthias Vogler (Bayerischer Landtag, AfD)

- ▶ dem Jahresbericht 2024 des BLM-Projekts MachDeinRadio (vgl. Kapitel 7.3)
- ▶ einem Überblick über demokratiestützende Maßnahmen der BLM und der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
- ▶ neuen Medienkompetenz-Materialien für Schulen, insbesondere mit Beiträgen zur Verfassungsviertelstunde (vgl. Kapitel 5.4)
- ▶ den neuen Angeboten der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern „Medienführerschein Bayern für Fachakademien für Sozialpädagogik“ und neuen „Medienführerschein Werkstatt auf mebis“, dem Projekt „Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ sowie neuen Materialien für die 8./9./10. Jahrgangsstufe des Medienführerscheins Bayern (vgl. Kapitel 8)

Der Ausschuss befasste sich mit weiteren Themen wie den Aktionen der BLM und ihrer Stiftung anlässlich des Safer Internet Days (vgl. Kapitel 4.6), der vierten Aus-

gabe des Kindermagazins MiniMedia (vgl. Kapitel 5.5), dem Begleitmaterial zum Spiel „The Feed“ in Kooperation mit der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK) für bayerische Schulen (vgl. Kapitel 5.6), dem DOK.digital-Preis 2025 und dem 19. Wettbewerb Technik-Scouts (vgl. Kapitel 7.8). Ebenfalls behandelt wurden Veranstaltungen wie die 67. Sitzung des Forums Medienpädagogik, die 30. Fachtagung des Forums Medienpädagogik, die 10. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz, die Interdisziplinäre Tagung und das gemeinsame Panel von der BLM und dem Bayerischen Rundfunk auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN (vgl. Kapitel 3, 4.1, 4.2, 4.5 und 4.6). Der Ausschuss erhielt zudem regelmäßige Updates zur BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern, zum Beispiel zur Versandaktion für weiterführende Schulen zur Bekanntmachung des Medienführerscheins Bayern Ende 2024 oder zu Materialien zum Thema „Medien in der Familie“ in ukrainischer Übersetzung als Erweiterung des Fremdsprachenangebots.

### WISSENSWERT

Der „Ausschuss für Medienkompetenz und Inhalte“ wurde 2023 im Zuge der Neustrukturierung der Ausschüsse als einer von vier Hauptausschüssen des Medienrats eingerichtet. Er übernimmt die Beratung von Fragen der Vermittlung von Medienkompetenz und zur Förderung von Medienkompetenzprojekten sowie die Begleitung medienpädagogischer Veranstaltungen. Zu den Aufgaben des „Ausschusses für Medienkompetenz und Inhalte“ gehört auch die Beratung von Fragen der Aus- und Fortbildung von Fachkräften, der Programmorganisation, Programmbeobachtung und der Programmqualität sowie die Vergabe von Mitteln zur Förderung besonderer Angebote und Beratung von Fragen der Förderung von Programmen nach Art. 23 BayMG.

## Forum Medienpädagogik

Wie gelingt es, angesichts aktueller Herausforderungen Eltern beim Thema Medienerziehung zu unterstützen? Über diese Fragestellung tauschten sich die Mitglieder des Forums Medienpädagogik in der Sitzung am 14. Juli 2025 in der BLM aus. Input für die gemeinsame Diskussion gaben drei Vorträge aus dem Bereich der Elternarbeit:

- ▶ **Einblick in eine aktuelle BLM-Forschung zur Sensibilisierung von Eltern für Medienkompetenzthemen**, mit der das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis 2024 beauftragt wurde, boten Dr. Susanne Eggert und Christa Gebel vom JFF. Sie gingen auf Hürden im Bereich Elternbildung ein, zeigten Bedingungen auf, die eine Sensibilisierung der Eltern zu Medienkompetenzthemen positiv beeinflussen, und gaben Handlungsempfehlungen für eine bessere Erreichbarkeit von Eltern.
- ▶ **Erfahrungswerte aus der Elternarbeit im Rahmen von Infoabenden** teilte Doris Sippel, Referentin des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern. Sie zeigte auf, wie unterschiedlich Eltern mit dem Thema Medienerziehung umgehen, welche Sorgen sie am meisten umtreiben und welche konkreten Formate der Elternarbeit gute Unterstützung bieten.
- ▶ **Infos rund um das Thema Feinfühligkeit von Eltern und Bezugspersonen im Alltag mit digitalen Medien** gab Dr. Julia Berkic, wissenschaftliche Referentin am Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP). Sie stellte den neuesten Projektbaustein „Baby oder Smartphone im Blick?“ aus dem Kooperationsprojekt mit dem Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) in Bayern zur Förderung der Feinfühligkeit von Eltern und pädagogischen Bezugspersonen im Kleinkind-, Kindergarten- und Grundschulalter vor. Der Baustein informiert über den Einfluss von Smartphones auf die Entwicklung von Kindern und die Bindungsbeziehung, sensibilisiert für die eigene Smartphone-Nutzung und gibt Anregungen und Impulse zum bewussten Umgang mit digitalen Medien in der Familie und im Einrichtungsalltag.

Verschiedene Infostände und Mitmachangebote luden die Teilnehmenden zu Beginn sowie im Anschluss an die Sitzung ein, sich über die laufenden Projekte, Unterstützungsmaßnahmen und Aktivitäten der Gruppe Medien- und Nut-

zerkompetenz der BLM zu informieren. Input geben konnten die Teilnehmenden zum Beispiel zum Programm der Fachtagung des Forums Medienpädagogik 2025, das in diesem Rahmen vorgestellt wurde.

## · FORUM MEDIENPÄDAGOGIK ·



Medienräte



Rundfunkräte des BR



Externe Fachleute

### WISSENSWERT

Das Forum Medienpädagogik wurde 1994 auf Anregung des Medienrats der BLM gegründet, mit dem Ziel, gesellschaftliche Akteure in ihrem medienpädagogischen Engagement zu vereinen. In der jährlichen Sitzung tauschen sich Medienräte, Rundfunkräte des Bayerischen Rundfunks und externe Fachleute über Inhalte, Methoden und Rahmenbedingungen der Medienpädagogik als gesellschaftliche Aufgabe aus. Zusätzlich zur Sitzung findet einmal im Jahr ein Arbeitskreis statt, in dem die Mitglieder das Thema der jährlichen Fachtagung diskutieren und festlegen.

### Mitglieder des Forums Medienpädagogik 2025

Zu den Mitgliedern des Forums Medienpädagogik zählten 16 Medienrätesowie fünf Rundfunkräte des Bayerischen Rundfunks. Zudem waren 33 externe Fachleute aus folgenden Institutionen vertreten:

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V.
- Arbeitergemeinschaft Behinderung und Medien e. V.
- Bayerisches Landesjugendamt
- Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- Bayerisches Staatsministerium für Digitales
- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Bayerischer Rundfunk
- Bayerischer Volkshochschulverband e. V.
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
- BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
- Deutsches Jugendinstitut
- Der Kinderschutzbund – Landesverband Bayern
- Erzdiözese München und Freising
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Evangelische Medienzentrale Bayern
- FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
- Hochschule München
- Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen
- JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- Kabel Eins
- Landesmediendienst Bayern e. V.
- Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
- SIN – Studio im Netz e. V.
- Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
- Vereinigung Bayerischer Rundfunkanbieter
- Verband unabhängiger Lokalradios in Bayern

## Veranstaltungen

### 4.1 Fachtagung des Forums Medienpädagogik

#### **Mit Eltern im Gespräch bleiben – Medienerziehung gemeinsam angehen in Zeiten von Scrolling, Tracking & Grooming**

Wie können Eltern und pädagogisch Tätige beim Thema Medienerziehung an einem Strang ziehen? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmenden der 30. Fachtagung des Forums Medienpädagogik am 13. November 2025. Rund 100 Fachkräfte aus Bildung, Beratung, Jugendarbeit und Medien kamen in den Räumen der Medien.Bayern GmbH in München zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie Elternarbeit angesichts aktueller Herausforderungen in der Medienwelt gelingen kann.

#### **Tagungsprogramm**

In seiner Eröffnungsrede betonte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege die Schlüsselrolle der Familie als erste Sozialisationsinstanz für die Medienerziehung. Er machte deutlich, dass Medien fester Bestandteil des Familienalltags sind – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Damit Kinder und Jugendliche von Medienangeboten profitieren und zugleich geschützt werden, müssen sich Eltern und pädagogische Fachkräfte der Medienerziehung gemeinsam stellen. Dabei treffen teils unterschiedliche Vorstellungen von „guter Medienerziehung“ aufeinander, was zu Unsicherheiten und Konflikten führen kann. Die Fachtagung

nahm diese Spannungsfelder auf und fragte danach, wie zeitgemäße Elternarbeit in der Medienpädagogik aussehen muss: Wie erreicht man Eltern? Welche Sorgen bringen sie mit? Und welche Hilfestellungen brauchen Fachkräfte? Passende Antworten gaben die Expertinnen und Experten der Tagung. Konkret ging es um

- ▶ einen Rück- und Ausblick auf die Medienerziehung in Familie und Institutionen,
- ▶ die Schlüsselrolle von Eltern im Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien,
- ▶ Zugangswege zu Eltern und Strategien, wie sie bei Medienfragen verlässlich erreicht werden können,
- ▶ Herausforderungen früher Mediennutzung und die Bedeutung feinfühleriger Begleitung im Familienalltag,
- ▶ Gelingensbedingungen medienpädagogischer Elternarbeit und Beispiele aus der Beratungspraxis,
- ▶ Informations- und Unterstützungsangebote für Eltern wie FLIMMO oder „Medien kindersicher“,
- ▶ den Austausch über Praxiserfahrungen und erfolgreiche Konzepte aus Kita, Schule und außerschulischer Bildung.

## Ideenbörse mit interaktiven Angeboten

Der praktische Austausch stand im Zentrum der Fachtagung: In den Pausen bot eine Ideenbörse mit Informationsständen Anregungen für die pädagogische Arbeit mit Eltern. Dort konnten die Teilnehmenden Materialien kennenlernen,

Projektideen für Elternabende mitnehmen und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen. Ein interaktiver Gesprächs-Parcours lud dazu ein, eigene Erfahrungen aus der Elternarbeit einzubringen, typische Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln.



ELTERN TALK-Infostand auf der Ideenbörse



BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege eröffnet die Tagung



Teilnehmende der Tagung in der Pause



### Dokumentation

Eine Dokumentation der Fachtagung mit Fotos, Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie einzelnen Präsentationen ist online abrufbar. Einzelne Vorträge wurden aufgezeichnet und auf dem YouTube-Kanal der BLM zur Verfügung gestellt.

### WISSENSWERT

Die Fachtagung des Forums Medienpädagogik findet jährlich statt. Der Arbeitskreis des Forums Medienpädagogik legt ihre Inhalte fest. Ziel ist es, aktuelle Themen der Medienpädagogik aufzugreifen und Anregungen für die Praxis zu bieten. Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an pädagogisch Tätige, Mitarbeitende der freien Jugend- und Sozialarbeit, Medienschaffende und eine interessierte Öffentlichkeit. Lehrkräfte können die Fachtagung über das Fortbildungsportal FIBS buchen und erhalten eine Freistellung vom Unterricht.

## 4.2 Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz

### Medienkompetent und meinungsstark: Demokratische Teilhabe junger Menschen in Zeiten von TikTok & KI

Wie können junge Menschen heute gut informiert am demokratischen Diskurs teilnehmen? Inwiefern bedroht digitale Manipulation die Wahlfreiheit und was können wir dagegen tun? Und wie können medienpädagogische Projekte die Demokratie stärken? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Teilnehmenden der 10. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz am 21. Mai 2025 in der BLM. Unter dem Motto „Medienkompetent und meinungsstark“ diskutierten Expertinnen und Experten über Chancen und Risiken politischer Kommunikation im digitalen Zeitalter.



Interaktive Station auf der Ideenbörse

### Tagungsprogramm

In seinem Grußwort machte BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege gleich zu Beginn deutlich, dass Medien- und Digitalkompetenz zentrale Voraussetzungen für die Demokratie sind und angesichts von Radikalisierung auf TikTok sowie KI-generierten Fake News wichtiger denn je. Die verschiedenen Programmpunkte der Tagung nahmen deshalb die aktuelle Nachrichtennutzung und Meinungsbildung junger Menschen in den Blick. Konkret ging es um

- ▶ Auswirkungen von Social Media und KI auf den politischen Diskurs,
- ▶ Strategien der Meinungsbildung verschiedener Akteure auf Social Media,
- ▶ manipulative Mechanismen digitaler Medien und deren Gefahr für die Demokratie,
- ▶ Meinungsbildung auf TikTok als Unterrichtsgegenstand,
- ▶ Chancen und Risiken digitaler Teilhabe für mehrfach benachteiligte Jugendliche,
- ▶ medienpädagogische Projekte der BLM und der BLM Stiftung Medienpädagogik, Bayern zur Stärkung der Demokratie,
- ▶ problematische Inhalte auf Social Media im Bereich Hass, Hetze und Extremismus,
- ▶ Social Media als Möglichkeit demokratischer Teilhabe.



Teilnehmende der Fachtagung

## Ideenbörse mit interaktiven Angeboten

Um den fachlichen Austausch noch weiter zu vertiefen, bot eine Ideenbörse mit Infoständen, Mitmachangeboten und praxisnahen Materialien den Teilnehmenden Input rund um das Tagungs-

thema. Ein besonderes Highlight war die interaktive Quizstation: Hier testeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielerisch ihr Wissen zu Fake News, Populismus und Journalismus und erhielten dabei praktische Tipps für den Einsatz in der pädagogischen Praxis.

### WISSENSWERT

Die Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz wird seit 2015 jährlich von der BLM veranstaltet. Seit 2023 findet die Tagung unter wechselnder Federführung und unterschiedlicher Schwerpunktsetzung der Bereiche „Inhalteregulierung & Aufsicht“ und „Inhalte & Medienkompetenz“ der BLM statt. 2025 lag der Fokus auf dem Themenbereich Nutzerkompetenz. Die Fachtagung richtet sich an pädagogisch Tätige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der freien Jugend- und Sozialarbeit, Medienschaffende sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Lehrkräfte können die Fachtagung über das Fortbildungsportal FIBS buchen und erhalten eine Freistellung vom Unterricht.

## 4.3 Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher

Mit einem Tablet in der Wiese auf Geräuschejagd gehen oder ein Computerspiel selbst programmieren – dass Medienarbeit in der pädagogischen Praxis kreativ, niedrigschwellig und alltagsnah sein kann, erlebten die Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in München und Oberbayern sowie der Fachakademie für Sozialpädagogik der GGSD in Nürnberg hautnah. Bei zwei Fortbildungen der BLM am 3. Juli und 29. Oktober probierten insgesamt rund 200 Studierende sowie 16 Lehrkräfte aus, wie sich Medien sinnvoll in Kitas, Kindergärten und Horten einsetzen lassen.

### Auftakt der Fortbildungen in München und Nürnberg

Zu Beginn der Fortbildungen begrüßten die stellvertretenden Schulleitungen der Fachakademien – Ines Wilnhammer in München und Ulla Thiem in Nürnberg – die Teilnehmenden, jeweils gefolgt von einem Grußwort von Jutta Baumann, stv. Bereichsleiterin Inhalte & Medienkompetenz der BLM. Anschließend starteten die Studierenden in ein umfangreiches Workshop-Programm, das Theorie und Praxis miteinander verband und vielfältige Möglichkeiten aktiver Medienarbeit vermittelte.

### Vielfältige Workshops vermittelten Know-how für eigene Medienprojekte

An beiden Standorten erhielten die Studierenden Input dazu, wie Medienprojekte mit Kindern geplant und umgesetzt werden können. In den einzelnen Workshops setzten sie eigene Trickfilme um, experimentierten mit fotografischen Methoden, produzierten Audioformate oder entwickelten interaktive Bilderbücher. Dabei konnten sie nicht nur technische Ausstattung erproben, sondern auch didaktische Ansätze kennenlernen. Den Lehrkräften beider Fachakademien wurde in einem eigenen Workshop Know-how zu den Grundlagen der Medienpädagogik vermittelt.

Neben bewährten Workshop-Klassikern wie „Comics – mit Apps kinderleicht erstellen“ oder „Trickfilme mit dem Tablet“ gab es weitere Workshop-Highlights wie zum Beispiel „Fotografie und Cyanotypie“ und „Natur.digital – mit Tablet und Mikro in Wald und Wiese“.

### Abschlusspräsentationen als Highlight der Fortbildungen

Höhepunkte der beiden Fortbildungen waren die abschließenden Präsentationen der entstandenen Medienprodukte: Die Gruppen stellten ihre Workshop-Ergebnisse vor und machten sichtbar, wie schnell in kurzer Zeit kreative Medienprodukte entstehen können.



Auftaktveranstaltung in München

### Ergänzender Online-Vortrag zum Medienführerschein Bayern

Im Vorfeld der beiden Fortbildungen erhielten die Studierenden zudem eine kurze digitale Einführung in die Angebote der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern: Der rund 30-minütige Online-Vortrag stellte Materialien vor, die für angehende pädagogische Fachkräfte besonders relevanten sind – darunter den Medienführerschein Bayern für den Elementarbereich, die Online-Kurse „Medienkompetent in der Kita“ und



Teilnehmende des Workshops „Natur.digital“ in Nürnberg

„Medienkompetent im Hort“ sowie das digitale Materialpaket für Fachakademien für Sozialpädagogik. Ergänzend wurde auch der FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube präsentiert.

Um den Studierenden der beiden Fachakademien Einblick in die Arbeit des Lokaljournalismus zu ermöglichen, organisierte die BLM mehrere Senderführungen in lokalen Rundfunkstudios.

### WISSENSWERT

Die Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher wurde bereits zum 22. und 23. Mal durchgeführt und findet jährlich in wechselnden Städten in Bayern statt. Bei der Durchführung und Organisation in München und Nürnberg arbeitete die BLM mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, dem Medienzentrum Parabol und den Medienfachberatungen in Oberbayern und Mittelfranken zusammen.

## 4.4 Online-Veranstaltung „Eltern besser erreichen – Handlungsansätze für die Medienpädagogik“

Wie können Eltern in ihrer Medienerziehung besser erreicht werden? Und welche Bedingungen braucht es, damit Angebote wirklich bei allen Familien ankommen? Antworten auf diese und weitere Fragen bot eine Online-Veranstaltung der BLM am 28. Oktober 2025, an der rund 300 Fachkräfte aus Medienpädagogik, Bildung und Sozialarbeit teilnahmen. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung einer Studie zu diesem Thema, mit deren Durchführung das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis 2024 von der BLM beauftragt wurde (vgl. Jahresbericht Medienkompetenz 2024, Kapitel 6).



Nach einem Grußwort von BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege präsentierte Dr. Susanne Eggert und Christa Gebel vom JFF die Methoden, zentralen Befunde und Handlungsempfehlungen der Studie. Sie zeigten auf, warum manche Eltern bestehende Angebote kaum wahrnehmen – etwa aufgrund von Sprachbarrieren, Zeitmangel oder Unsicherheiten im Umgang mit digitalen Medien – und welche Ansätze helfen, diese Hürden ab-

### WISSENSWERT

Die Studie legt dar, warum bestimmte Elterngruppen bisher nur schwer mit medienpädagogischen Unterstützungsangeboten erreicht werden und welche Faktoren dafür verantwortlich sind. Darauf aufbauend zeigt sie auf, wie Angebote und Ansprache optimiert werden können, um von relevanten Elternzielgruppen wahrgenommen und akzeptiert zu werden.

zubauen. Ergänzend dazu sprach Prof. Dr. Katrin Schlör, Professorin für Informationspädagogik an der Hochschule der Medien Stuttgart, zum Thema „Medienerziehung unter herausfordernden Bedingungen“. Dabei wurde die Perspektive von Eltern in belasteten Situationen in den Fokus gerückt und gezeigt, wie medienpädagogische Angebote hier gezielt unterstützen können.

Im Laufe der Veranstaltung wurde den Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit gegeben, sich mit Fragen über die digitale Beteiligungsplattform Slido einzubringen.

### Dokumentation

Eine Dokumentation der Veranstaltung mit Informationen zu den Referentinnen und Referenten, einzelnen Präsentationen sowie einem Videomitschnitt ist online abrufbar.



## 4.5 Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

### Ich fühl das! Emotionen in mediatisierten Lebenswelten

Wie beeinflusst ein mediatisierter Alltag die Entstehung, Wahrnehmung und Bewertung von Gefühlen? Wie reflektiert denken insbesondere junge Menschen über Emotionen im medialen Kontext? Und welche (medien-)pädagogischen Chancen und Herausforderungen gilt es, hierbei im Blick zu behalten? Damit befasste sich die 21. Interdisziplinäre Tagung am 28. November 2025 im Medienzentrum München, Haus der Jugendarbeit. Sie bot den rund 70 Teilnehmenden wichtigen Input rund um das Verständnis von emotionalen Bedürfnissen und Reaktionen junger Nutzenden und zeigte auf, wie sich deren Emotionen

auf das Medienhandeln auswirken – zum Beispiel in Bezug auf Krisenberichterstattung und demokratiefeindliche Inhalte auf Social Media.

### Tagungsprogramm

BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege, Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, und Prof. Dr. Birgit Dorner vom JFF begrüßten die Teilnehmenden. Die beiden Vorträge im Anschluss beleuchteten, wie junge Menschen auf Online-Kriegsbilder emotional reagieren und mit dem „Leid der Anderen“ umgehen. Dargestellt wurde zudem, wie die sozio-emotionale Kompetenz, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, digital gefördert werden kann und wo der Förderung Grenzen gesetzt sind.

**ICH FÜHL DAS!**

**EMOTIONEN IN MEDIATISIERTEN LEBENSWELTEN**

**Save the date**

**28.11.2025**

21. Interdisziplinäre Tagung  
im Medienzentrum München, Haus der Jugendarbeit

Vorgelegt wurden auf der Tagung auch Poster zu Forschungsprojekten zur (Medien-)pädagogischen Arbeit mit Emotionen. Verschiedene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sprachen in diesem Rahmen mit dem Publikum zu Themen wie „Was passiert, wenn keiner reagiert? Emotionsregulierung und Selbstdarstellung auf Instagram und Snapchat“.

Abschließend diskutierten Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis auf dem Podium darüber, wie (Medien-)Pädagogik das Thema Emotionen berücksichtigen und die unterschiedlichen Zielgruppen dabei unterstützen kann, bei der Mediennutzung reflektiert mit Emotionen umzugehen.

### Dokumentation

Eine Dokumentation der Tagung mit Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie einzelnen Vorträgen ist online abrufbar.



### WISSENSWERT

Der interdisziplinäre Diskurs über das Heranwachsen in mediatisierten Lebenswelten wird seit 2005 gemeinsam vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der BLM initiiert. Die Veranstaltung richtet sich an ein Fachpublikum aus Sozial- und Medienforschung, Pädagogik, Bildungs- und Medienpädagogik. Betrachtet wird das Themengebiet Medienpädagogik aus verschiedenen Blickwinkeln und interdisziplinären Zugängen. 2025 wurde die Veranstaltung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

## 4.6 Weitere Veranstaltungen

### Input zum Thema Medienkompetenz für verschiedene Zielgruppen

#### Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern

Praxistipps für Eltern zu Themen wie Fake News, Cyber-Mobbing, Social Media, Deepfakes sowie dem Umgang mit Hass und extremistischen Inhalten boten die (Online-)Infoabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern vom 10. bis zum 15. Februar 2025. Durchgeführt wurden die 25 kostenlosen Elternabende bayernweit im Rahmen des Safer Internet Days, der 2025 unter dem Motto „Keine Likes für Lügen! Erkenne Extremismus, Populismus und Deepfakes im Netz“ stand. Die BLM unterstützte zehn dieser Elternabende finanziell und leistete damit einen wichtigen Beitrag, Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder zu stärken. Rund 1.000 Eltern und Erziehende nutz-

ten das Informationsangebot. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern ist ein Projekt der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und wird von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert (vgl. Kapitel 8).

#### Fachtag Kinder in der Wissensgesellschaft: Kleine Hände – große Entdeckungen

Am 28. Mai 2025 erhielten Pädagoginnen und Pädagogen Praxisimpulse zum digitalen Forschen und Experimentieren in der Kita. Neben Impulsvorträgen rund um das Thema MINT-Bildung bot die Veranstaltung den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an unterschiedlichen Mitmachstationen zum Beispiel mit Coding, Robotik und 3D-Drucker auszuprobieren. An einem Infostand konnten sich den Teilnehmenden über alle medienpädagogischen Aktivitäten der BLM und der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern informieren.

#### WISSENSWERT

Der Safer Internet Day (SID) ist ein weltweiter Aktionstag, an dem sich über 180 Länder gemeinsam für mehr Sicherheit im Netz einsetzen. Er wurde von der Europäischen Kommission initiiert und findet jedes Jahr im Februar statt. Die Initiative [klicksafe](#) sammelt alle Kampagnen in Deutschland. Die BLM beteiligt sich am SID seit 2006.



### WISSENSWERT

Zielgruppe des kostenlosen Fachtags sind medienpädagogisch Tätige und Interessierte aus Kindertagesstätten. Der Fachtag „Kinder in der Wissensgesellschaft“ findet jährlich im Rahmen des Projekts „MuLa – Multimedia-Landschaften für Kinder“ statt, das seit 1997 in München realisiert wird. In enger Kooperation und im Austausch mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München und den beteiligten Kindertagesstätten ermöglichen das Projekt und der Fachtag neue Einblicke in vielfältige und praxisnahe medienpädagogische Aktivitäten für die eigene Arbeit. Die BLM ist Partner der Veranstaltung.

### Panel auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN

Wie bewahren wir Best Ager vor Desinformation? Diese Frage stand auf dem



Teilnehmende des MTM-Panels

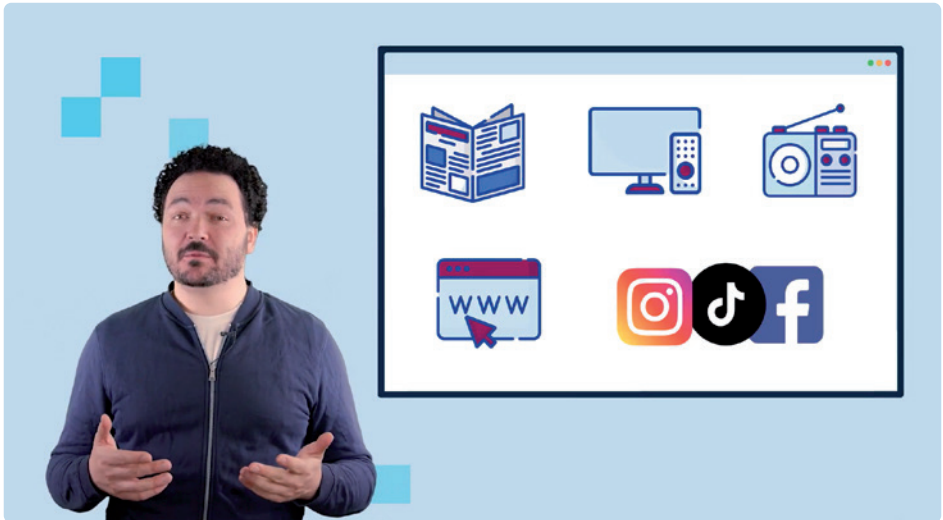
Programm des gemeinsamen Panels der BLM und des Bayerischen Rundfunks (BR) unter dem Titel „Filterkaffee trifft Filterblase“ am 24. Oktober 2025 auf den MEDIENTAGEN MÜNCHEN. Diskutiert wurde darüber, welche Verantwortung der Journalismus trägt und mit welchen Strategien sowie konkreten Angeboten dieser auf die Lebenssituation älterer Menschen eingehen kann, um Vertrauen in Medien und Demokratie zu stärken. Dazu wurden Ursachen der Anfälligkeit für Verschwörungsmythen beleuchtet und Best-Practice-Beispiele als Impulse gemeinsam mit dem Publikum erörtert.

### WISSENSWERT

Die MEDIENTAGE MÜNCHEN (MTM) sind eine der führenden Fachkonferenzen in Europa, auf denen Trends, Innovationsthemen und aktuelle Herausforderungen in der Medienbranche diskutiert werden. 1987 wurde die Veranstaltung als Treffen privater Rundfunkpioniere ins Leben gerufen. Veranstalter der Konferenz ist die Medien.Bayern GmbH, eine hundertprozentige Tochterfirma der BLM.

## Informationsangebote

### 5.1 MEDIEN leicht erklärt – Website in Leichter Sprache



Screenshot aus dem Filmclip zum Umgang mit Nachrichten

Im ersten Halbjahr 2025 ist das neue BLM-Portal in Leichter Sprache „MEDIEN leicht erklärt“ an den Start gegangen: Unter der URL [www.medien-leicht.de](http://www.medien-leicht.de) stellt die Website vielfältige Medienkompetenz-Angebote der BLM, der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern sowie anderer Landesmedienanstalten und weiterer Institutionen in Leichter Sprache zur Verfügung. Themen wie Verschwörungsmethoden, das Recht am eigenen Bild oder Selbstschutz werden dort in Filmclips, in sogenannten „Kurz erklärt“-Texten und weiterführenden Infomaterialien in Leichter Sprache aufbereitet.

Nach der Veröffentlichung des Portals wurden im zweiten Halbjahr 2025 technische Verbesserungen und Erweiterungen der Website umgesetzt: Optimierte Suchfunktion durch eine zusätzliche Filtermöglichkeit sowie eine barrierefreie Nutzung. Verbesserungen der Barrierefreiheit wurden außerdem durch Anpassungen des Screenreaders bei Bildern und Überschriften sowie durch weitere Darstellungsmöglichkeiten erreicht.

Neben den technischen Verbesserungen wurde das Angebot um neue Inhalte ergänzt. Erstellt wurde zum Beispiel ein Filmclip zum Umgang mit Nachrichten: Dieser erläutert, warum Nachrichten wichtig sind, wie sich Nachrichtenmüdigkeit vermeiden lässt und was hilft, wenn Nachrichten Stress auslösen. Darüber hinaus sind neue

„Kurz erklärt“-Texte zu den Themen Social Media, Influencer und KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen entstanden.

Als Überblicksplattform soll das Angebot der BLM kontinuierlich mit eigenen sowie externen Angeboten ergänzt und auch 2026 fortgeführt werden.

### WISSENSWERT

Das Angebot „MEDIEN leicht erklärt“ wurde 2024 von der BLM konzipiert und umgesetzt. Es richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigung und Fachkräfte, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Navigation, Struktur sowie Texte der Website sind ganz auf die Zielgruppe zugeschnitten. Fachkräfte finden auf einer eigenen Unterseite Tipps und Materialien, die sie in ihrer Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen können. Durch die Schaffung einer Übersichtsplattform in Leichter Sprache nimmt die BLM bundesweit eine Vorreiterposition ein.

## 5.2 DeinCONTENT – Hacks für einen eigenen Social-Media-Kanal

Den Lieblingsverein über Social Media bekannt machen? Menschen mit einem eigenen Kanal über ein bestimmtes Thema informieren? Oder auf ein Event im Heimatort aufmerksam machen? Es gibt viele Motive für das Erstellen von Social-Media-Content. Doch der Aufbau eines eigenen Kanals ist gar nicht so leicht. Es gilt einiges zu beachten – bei der Auswahl der Zielgruppe, dem Erstellen eines Redaktionsplans, dem Communitymanagement oder dem Einhalten recht-

licher Vorgaben wie dem Recht am eigenen Bild. Um hier Unterstützung zu bieten, entwickelte die BLM auf Basis der Erfahrungen aus dem Projekt jung.engagiert.online (vgl. Kapitel 7.2) das digitale Toolkit „DeinCONTENT– Hacks für einen eigenen Social-Media-Kanal“. Das Angebot richtet sich an ehrenamtliche Jugendleitungen in Bayern und an junge Menschen, die gemeinsam oder allein einen eigenen Social-Media-Kanal starten oder weiterentwickeln möchten.

# Urheberrecht



Screenshot aus dem Videoclip „So nutzt du Musik ohne rechtliche Probleme“

Dafür wurden eine Reihe kurzer Video-clips im Social-Media-Format sowie begleitende Download-Materialien wie Checklisten, Vorlagen, FAQs und Challenges entwickelt, die praxisnah zeigen, wie Social-Media-Projekte sicher, kreativ und reflektiert umgesetzt werden können. Sie stehen auf der neuen Projektwebsite [www.deincontent.jungengagiertonline.de](http://www.deincontent.jungengagiertonline.de)

zur Verfügung. Neben einem Onboarding-Clip umfasst das Angebot insgesamt sieben Clips mit jeweils passendem Zusatzmaterial zu folgenden Themen:

- ▶ Mit **Ziel & Konzept** – So startest du deinen Kanal
- ▶ **Teamrollen, Redaktionsplan, Meetings** – So behältst du den Überblick
- ▶ Dein Content, deine **Verantwortung!** So bleibst du kritisch und korrekt
- ▶ Deine **Community**, deine Regeln! So sorgst du für einen fairen Umgang in den Kommentarspalten
- ▶ Deine **Daten**, deine Entscheidung! So schützt du dich auf Social Media
- ▶ Musik & **Urheberrecht** – So kannst du Songs für deinen Content nutzen
- ▶ **Recht am eigenen Bild & Impressum** – So beachtest du wichtige Grundlagen

Damit bietet das Toolkit konkrete Hilfestellung zu relevanten Fragen rund um die Erstellung von Content. Die Materialien sind niedrigschwellig und handlungsorientiert und können sowohl in Workshops und Gruppenformaten als auch von einzelnen Creatorinnen und Creatoren genutzt werden.

## 5.3 Angebot zu KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen

Die BLM hat im Herbst 2025 auf ihrer Website ein Informationsangebot zum verantwortungsvollen Umgang mit KI-generierten Zusammenfassungen in Suchmaschinen eingerichtet. Es zeigt Nutzerinnen und Nutzern, wie sie diese KI-Zusammenfassungen bei der Informationssuche einordnen und überprüfen können.

Konkret geht es um die Klärung der Fragen:

- ▶ Wie funktionieren KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen?
- ▶ Warum erzeugen diese KI-Zusammenfassungen manchmal falsche Informationen?
- ▶ Warum spricht man bei KI-Systemen in diesem Kontext von einer Blackbox?
- ▶ Warum ist Vorsicht bei sensiblen Themen geboten?
- ▶ Warum verändern KI-Funktionen in Suchmaschinen den Journalismus?

Das Informationsangebot ist als Slide-show mit klaren Hooks, kurzen Erklärungen und alltagsnahen Tipps gestaltet. Zusätzlich steht eine Postkarte mit den wichtigsten Handlungsempfehlungen zum Download bereit und wird bei Veranstaltungen auch gedruckt verteilt.

Ergänzend wurde ein interaktives, digitales Element entwickelt, das sich gezielt an junge Menschen richtet. Anhand kurzer Szenarien von Suchanfragen übt es den kritischen Umgang mit KI-Zusammenfassungen – etwa Quellen zu sichten, Aussagen zu prüfen und bei sensiblen Themen besonders vorsichtig zu sein.



### WISSENSWERT

#### Was sind KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen?

Viele Suchmaschinen ergänzen bei Suchanfragen ihre Trefferliste von Webseiten mit KI-generierten Zusammenfassungen (z. B. Google „AI Overviews“ oder Bing „Copilot“). Diese erscheinen direkt oben auf der Suchergebnisseite und bieten eine scheinbar prägnante KI-Zusammenfassung der relevantesten Informationen zu einer Suchanfrage, ohne dass Nutzende dabei auf einzelne Webseiten klicken müssen.

Hier geht's  
zum Angebot



## 5.4 Angebot zur Verfassungsviertelstunde

Unter dem Titel „Deine Medien – Deine Meinung: Meinungsfreiheit online“ wurde im November 2025 ein Impulsclip der BLM für die Verfassungsviertelstunde an weiterführenden Schulen in Bayern veröffentlicht. Im Mittelpunkt des Clips steht das Grundrecht der Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) und dessen Bedeutung im digitalen Zeitalter. Zwei Jugendliche diskutieren im Rahmen des Clips darüber, was Meinungsfreiheit im digitalen Raum für sie bedeutet und welche Verantwortung damit verbunden ist. Chancen und Risiken digitaler Medien im Meinungsbildungsprozess werden ebenso thematisiert wie die Verantwortung, die mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung verbunden ist.

Der Impulsclip richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 8. bis 11. Jahrgangsstufe weiterführender Schulen. Er endet mit einer offenen Frage, die zur Diskussion im Unterricht anregen soll: „Warum und wie beeinflussen Beiträge und Kommentare auf Social Media eure



Screenshot aus dem Clip

Meinung?“ Der Clip wird ergänzt durch passendes Unterrichtsmaterial in Form von Vertiefungsfragen und einem Quiz mit Lösungen, das sowohl als PDF als auch in einer interaktiven digitalen Version zur Verfügung steht. Zudem gibt es eine begleitende Postkarte, die kostenfrei bei der BLM bestellt werden kann. Mit dem Material können Lehrkräfte eine 15-, 30- oder 45-minütige Unterrichtseinheit gestalten.

### WISSENSWERT

#### Was ist die Verfassungsviertelstunde?

Seit dem Schuljahr 2024/25 ist die Verfassungsviertelstunde als verpflichtendes wöchentliches Unterrichtselement Teil der politischen Bildung an bayerischen Schulen. Ziel dieser Maßnahme ist es, Schülerinnen und Schüler mit den Grundwerten der Verfassung Deutschlands vertraut zu machen.



Hier geht's  
zum Angebot

## 5.5 MiniMedia – Medienthemen für Kinder einfach erklärt

Wie haben Telefon, Fernseher und Computer früher funktioniert? Was macht einen Film lustig? Und wie kann ich mit meinen Freunden in Kontakt bleiben, wenn sie in einer anderen Stadt wohnen? Einfache Antworten auf diese und weitere Fragen rund um Medien gibt das Kindermagazin MiniMedia der BLM. Im Juli 2025 wurde die 4. Ausgabe des Kindermagazins zu den Themen Medien im Alltag, Freundschaft und Humor veröffentlicht.

### Wissen und Spaß rund um Medien im Alltag, Freundschaft und Humor

Medien sind fester Bestandteil im Alltag von Kindern – sie begegnen ihnen zu Hause in der Familie, im Freundeskreis oder sogar unterwegs beim Spielen im Park. Die 4. Ausgabe von MiniMedia greift dieses Thema auf und lädt Kinder dazu ein, die vielfältige Rolle von Medien in ihrem Leben zu entdecken: In Geschichten und Wimmelbildern erfahren sie, wie Freundschaften sowohl

Rätsel-  
spaß

## Wo läuft welcher Film?

In den Fernsehern sind wohl die Buchstaben durcheinander geraten.  
Wie heißen die Filme richtig?



Rätsel der 4. Ausgabe

online als auch offline gepflegt werden können. Sie begleiten eine Schulklassse bei der gemeinsamen Produktion eines lustigen Kurzfilms und erhalten Einblicke, wie Medien Menschen verbinden können.

Kurze Wissenstexte erklären kindgerecht, wie sich Medien über die Zeit verändert haben, warum klare Medienregeln in der Familie helfen können und weshalb nicht alle über dieselben Dinge lachen. Comics greifen die besprochenen Themen bildhaft auf. Eine Ausmalseite, Rätsel, eine Bastelvorlage für eine

Polaroidkamera sowie eine Mitmachaufgabe, bei der die Kinder ihren eigenen kleinen Hör-Sketch gestalten können, geben Anstöße, selbst aktiv zu werden und Medien kreativ einzusetzen.

## MiniMedia

### WISSENSWERT

Das Kindermagazin MiniMedia vermittelt Kindern im Grundschulalter spielerisch Wissen über Medien und bietet Eltern und pädagogisch Tätigen Anknüpfungspunkte, um mit Kindern über den Medienkonsum ins Gespräch zu kommen. Insgesamt erschienen bisher vier Ausgaben. Weitere Themen sind „Film, Fernsehen & YouTube“, „Fernsehen, Grusel und Helden“ und „TV-Shows, Sport und digitale Spiele“. Die Magazine können auf der Website der BLM kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.



Titelbild der 4. Ausgabe

## 5.6 Informationsmaterialien

Mit ihrem kostenlosen Informationsmaterial bietet die BLM Hilfestellung und praktische Tipps zu aktuellen medienpädagogischen Themen wie Datenschutz, Urheberrecht oder Fake News. Im Jahr 2025 wurden über 50.000 Broschüren in rund 500 Bestellungen bayernweit verschickt. Neu in das Repertoire aufgenommen wurde die Landesfassung des Materials THE FEED, das die BLM dank der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) nun für Bestellende in Bayern anbieten kann.

THE FEED ist ein Serious Game für Schülerinnen und Schüler, das mit seinem immersiven Ansatz gezielt die digitale Lebenswelt Jugendlicher aufgreift und zentrale Aspekte der Mediennutzung im Unterricht erfahrbar macht – fächerübergreifend und praxisnah. Das Spiel verbindet Game-Based Learning mit medienpädagogischer Bildung: Jugendliche erleben aus erster Hand, wie Algorithmen in sozialen Netzwerken funktionieren, wie sie Meinungen formen und Sichtbarkeit steuern. Spielerisch werden sie für die gesellschaftlichen Folgen von Künstlicher Intelligenz und Risiken wie Filterblasen sensibilisiert.

Das Material als analoge Ergänzung zum digitalen Spiel besteht aus einem Begleitheft für Lehrkräfte mit Hintergrundinformationen zum Game und ausgearbeiteten medienpädagogischen Inhalten sowie einem Journal für Schülerinnen und Schüler. Das Journal für Schülerinnen und Schüler beinhaltet diverse Aufgaben und Reflexionsfragen und kann individuell befüllt sowie nach eigenem Ermessen geteilt werden. Das Heft ermöglicht eine tiefgehende Reflexion über digitale Technologien und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Identität und mentale Gesundheit. Das Social-Media-Journal und dessen Einsatz werden im Begleitheft für Lehrkräfte ausführlich erläutert.



Cover des Begleitmaterials

## WISSENSWERT

Mit ihren vielfältigen Informationsmaterialien aus dem Bereich Medien- und Nutzerkompetenz unterstützt die BLM Eltern, pädagogisch Tätige und andere Interessierte bei ihrem medienpädagogischen Engagement. Die Materialien bieten praktische Tipps und Hintergrundinformationen zur Mediennutzung und stehen auf der BLM-Website kostenlos als Download oder bayernweit als Print-Version zur Verfügung.

# DIGITALE SPURENSUCHE

Begib dich auf Spurensuche.

*Schreibe an die Pfotenabdrücke alle digitalen Accounts, die du besitzt.*

(Social Media, E-Mail, Spiele, Apps, Newsletter).

**Sie sind deine digitale Spur.**

► Überprüfe, welche der Accounts du löschen könntest, weil du sie nicht mehr nutzt. Markiere sie mit einem X.

## Forschung

### **Gutachten zu „Katzenvideos, Memes und Influencer: Social Media im Kinderalltag“**

Immer mehr jüngere Kinder machen Erfahrungen mit Social-Media-Inhalten und der Nutzung von Social-Media-Plattformen. Sie kennen Memes, Creatoren und Influencer, aber auch unterschiedlichste Kanäle. Eltern, ältere Geschwister oder die Peergroup tragen diese Inhalte und Nutzungsweisen in der Regel an sie heran. Damit spielen Social Media ebenso wie das Smartphone als Gatekeeper bei der Sozialisation von Kindern immer früher eine wichtige Rolle und prägen ihren medialen Alltag.

Um medienerzieherischen Herausforderungen in diesem Kontext nachzugehen, hat die BLM ein Gutachten bei Prof. Dr. Jeffrey Wimmer, Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienrealität an der Universität Augsburg, in Auftrag gegeben. Untersucht wurde, welchen Content Kinder kennen und konsumieren, wie sie Social-Media-Plattformen nutzen und wie ihr Alltag und ihr Familienleben dadurch geprägt werden. Ergänzend dazu warf die Studie einen Blick auf die Eltern und das familiäre Umfeld: Welche Aspekte schätzen Eltern beim Umgang ihrer Kin-

der mit Social Media problematisch ein? Wie gehen Eltern mit den medienerzieherischen Herausforderungen bei jüngeren Kindern um? Und welche Fragen stellen sie sich im familiären Setting?

Die sozialwissenschaftliche Studie mit medienpädagogischem Fokus nutzte ein aufeinander aufbauendes Multimethodendesign: Nach der Erarbeitung eines Forschungs- bzw. Literaturüberblicks wurde das familiäre Medienhandeln in Bezug auf Social Media über leitfadengestützte Familieninterviews erfasst. Dafür führte das Forscherteam im Rahmen einer Elternbefragung Einzelinterviews mit Müttern bzw. Vätern durch. Ergänzend dazu befragten sie jüngere Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in der jeweiligen Familie. Kinder im Grundschulalter nahmen an leitfadengestützten Gruppendiskussionen in der Schule teil. So konnte sowohl die Kinderperspektive als auch die Elternperspektive berücksichtigt werden. Abgerundet wurden die Forschungsergebnisse durch Überlegungen zu Konsequenzen für die Medienkompetenzvermittlung, insbesondere hinsichtlich der Zielgruppe Eltern und pädagogische Fachkräfte. Mit dem Gutachten trägt die BLM zur Stärkung der familialen Medienerziehung im Hinblick auf Social Media bei.

### WISSENSWERT

Die BLM gibt seit vielen Jahren medienpädagogische Forschungsprojekte bei Universitäten, Hochschulen oder Forschungsinstituten in Auftrag. Die Untersuchungen befassen sich mit Fragen rund um das Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen, aber auch von anderen Zielgruppen. Die Erkenntnisse bieten wichtige Ansatzpunkte für die medienpädagogische Praxis und fließen in die eigene medienpädagogische Arbeit der BLM ein. Die Forschungsergebnisse werden online veröffentlicht und teils im Rahmen von Fachveranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert.

## Projekte

### 7.1 FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

Wenn Grundschul Kinder mehr zu einem Thema erfahren wollen, informieren sie sich am liebsten über Bewegtbild-Inhalte. Die klassischen Wissensformate im Fernsehen sind noch immer beliebt, aber auch auf YouTube und anderen Internetseiten wird nach Videos gesucht. Doch nicht alle im Netz gefundenen Inhalte sind auch vertrauenswürdig. Falschinformationen und KI-generierte Inhalte begegnen Kindern täglich und lassen sich immer schwerer als solche erkennen. Die Fähigkeit, den Wahrheitsgehalt von Informationen richtig einzuschätzen, verlässliche Quellen zu erkennen und gezielt nützliche Informationen aus der Flut an Daten herauszufiltern, wird zunehmend zu einer unverzichtbaren Schlüsselkompetenz. Im Berichtszeitraum war FLIMMO darauf fokussiert, Eltern mit Angeboten

zu unterstützen, um die Medienkompetenz ihrer Kinder in Bezug auf Informationsbewertung und -nutzung zu stärken.

#### Schwerpunktthema „Informationskompetenz“

##### Beteiligung am Safer Internet Day 2025 – „Keine Likes für Lügen!“

Zum Safer Internet Day im Februar 2025 bot FLIMMO eine Zusammenstellung von Magazinsendungen, Internetseiten und YouTube-Clips an, die Kindern ab dem Grundschulalter veranschaulichen, was Fake News sind und wie sie diese erkennen können. Denn besonders für Kinder ist es schwierig, gefälschte Nachrichten und manipulierte Videos zu erkennen.



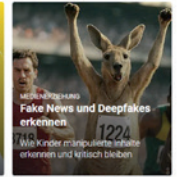
BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege und weitere Teilnehmende des Pressegesprächs

## Themenspecial

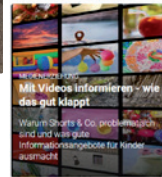
### Informieren will gelernt sein – So können Eltern Grundschulkindern unterstützen



Neues FLIMMO-Special unter [www.flimmo.de/gut-informiert](http://www.flimmo.de/gut-informiert)



#### Informationssuche im Netz begleiten



### Pressegespräch „Zwischen KI, Fake News und Fakten – Wie lässt sich Informationskompetenz von Grundschulkindern stärken?“

Im November 2025 tauschten sich Expertinnen und Experten aus Medienpolitik, Produktion, Bildung und Elternarbeit bei einem Pressegespräch über Wege aus, wie Kinder lernen können, glaubwürdige Informationen zu erkennen. Dabei wurde deutlich, dass Informationskompetenz keine Selbstverständlichkeit ist, sondern erlernt und geübt werden muss. Das Fazit des Gesprächs: Eltern wünschen sich Orientierung, Schulen kämpfen mit knappen Ressourcen, und Medienmacher stehen vor der Herausforderung, Inhalte kindgerecht, spannend und vor allem gut auffindbar zu gestalten. Es bedarf daher spezieller Angebote für Familien zur Förderung der Informationskompetenz von Kindern.

### Neues Beratungsangebot: „Informieren will gelernt sein – So können Eltern Grundschulkindern unterstützen“

Das neue FLIMMO-Angebot [www.flimmo.de/gut-informiert](http://www.flimmo.de/gut-informiert) zielt darauf ab, Grundschulkindern im Umgang mit Informationen im Netz zu stärken. Das FLIMMO-Special zeigt, wie Eltern ihre Kinder im Umgang mit Falschinformationen unterstützen und bei der Informationssuche im Netz begleiten können. Zahlreiche Empfehlungen für geeignete Wissensformate, die auf die Interessen von Grundschulkindern zugeschnitten sind, runden das Angebot ab.

## Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Reichweite

Im Jahr 2025 wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um FLIMMO einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Beratung durch eine SEO-Agentur, verstärkte Aktivitäten auf den Social-Media-Kanälen sowie Kooperationen mit reichweitenstarken Partnern.

## Suchmaschinenoptimierung der FLIMMO-Website

Das Online-Angebot wurde von einer SEO-Agentur gründlich geprüft. Dabei wurden Schwachstellen identifiziert und Empfehlungen zur Optimierung ausgesprochen – sowohl auf technischer Ebene als auch hinsichtlich Wording und Struktur. Einige der empfohlenen Maßnahmen werden im Laufe des Jahres 2026 umgesetzt. Bereits 2025 konnte insbesondere die Darstellung beim Teilen von Links und die Vorschau in Google deutlich verbessert werden. Bei den Linkvorschauen sind Altersangabe und FLIMMO-Einschätzung auf einen Blick sichtbar. Zudem rankten einige Texte bereits nach einiger Zeit sehr

gut, wie etwa der Beitrag „Das erste Mal ins Kino“. In diesem Zuge veröffentlicht wurden außerdem Top-Filmlisten zu Suchanfragen mit hohem Suchvolumen, beispielsweise „Die besten Kinderfilme für die ganze Familie“.



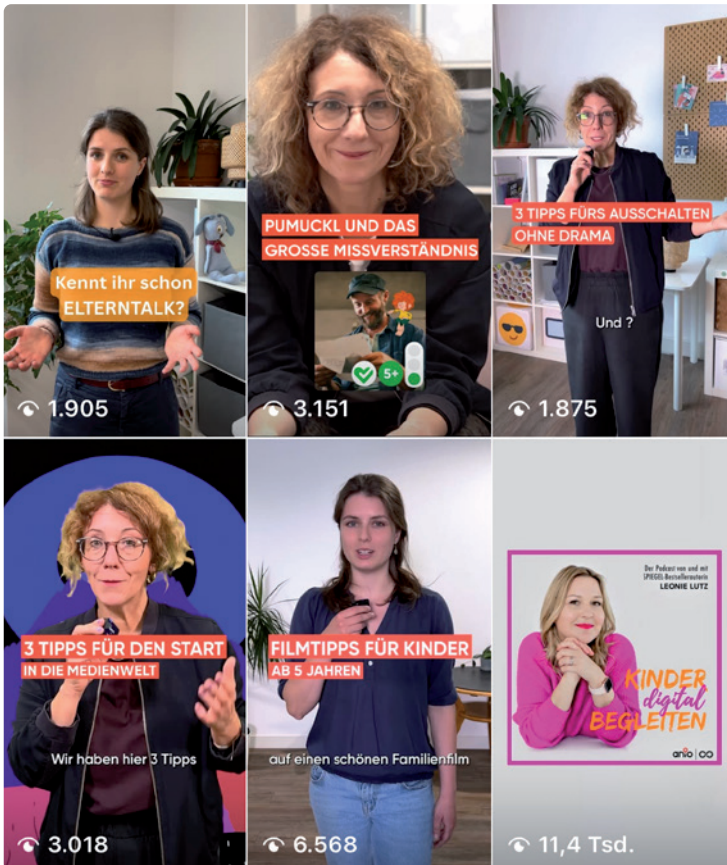
Optimierte Darstellung von Links in Messengern und Suchmaschinen



## Reels und Co-Postings auf Social Media

Die Social-Media-Kanäle von FLIMMO haben sich seit ihrem Start im November 2024 äußerst positiv entwickelt. Insbesondere auf Instagram konnte eine große Zahl an Nutzenden erreicht werden. Das Wachstum erfolgt weiterhin rein organisch, also ohne den Einsatz von bezahlten Inhalten oder Werbung. Um die Zahl der Abonnentinnen und

Abonnenten weiter zu steigern, wurde im letzten Quartal 2025 verstärkt auf Reels gesetzt, da diese auf Social Media eine größere Reichweite erzielen. Erste Reels wurden mit Unterstützung einer Agentur produziert, die das FLIMMO-Team zudem in der eigenständigen Produktion von Reels schulte. Der Schwerpunkt lag dabei auf Schnitt, Kameraperspektive und optischem Wiedererkennungswert. Zudem



Reels und Co-Posts sorgen für mehr Reichweite auf Instagram

wurden Kooperationen mit anderen auf Social Media aktiven medienpädagogischen Partnern und relevanten Projekten verstärkt. Zu den Kooperationspartnern gehören etwa die Landesmedienanstalten, klicksafe, KiKA, „kinderdigital begleiten“ und Klett Kita. Besonders Posts zu aktuellen Themen erzielten eine hohe Reichweite, wie etwa zum Start der zweiten Staffel der Netflix-Serie Wednesday (27,2 Tsd. Aufrufe) oder der zweiten Staffel von Squid Game (26,5 Tsd. Aufrufe). Auch saisonale Zusammenstellungen im FLIMMO-Online-Angebot, wie etwa zu Halloween (14,3 Tsd. Aufrufe), fanden großes Interesse.

### **Kooperationen mit reichweitenstarken Partnern**

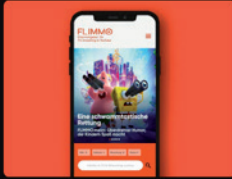
Nach einem erfolgreichen Testbetrieb Mitte Dezember des Vorjahres startete im Jahr 2025 die Kooperation von FLIMMO und TV Spielfilm, Deutschlands größtem TV- und Streaming-Guide. Seither ergänzen Ampel-Bewertungen, Altersanga-

ben und pädagogische Einschätzungen von FLIMMO die Hinweise zum Kinderprogramm in den digitalen Angeboten von TV Spielfilm. Neben dem aktuellen TV-Programm gibt es die FLIMMO-Einschätzungen auch für Mediatheken und Streaming-Angebote. Diese Kooperation wurde im Februar 2025 auf TV Today ausgeweitet, ebenfalls herausgegeben von Burda Forward. Auch dort erscheinen nun FLIMMO-Einschätzungen bei allen Sendungen im Kinderprogramm.

Eine weitere Kooperation konnte mit der Streaming-Plattform filmfreund umgesetzt werden. filmfreund ist ein qualitativ hochwertig kuratiertes Video-on-Demand-Angebot für öffentliche Bibliotheken. Beteiligt sich eine Bibliothek an dem Portal, können ihre Mitglieder die VoD-Plattform kostenlos nutzen. Seit Oktober 2024 ist FLIMMO mit einer eigenen Kollektion im Kids-Bereich von filmfreund vertreten. FLIMMO hat aus dem Kinderangebot von filmfreund Empfehlungen für unterschiedliche Altersstufen zusammengestellt. Auf die Zusammenarbeit wurde 2025 sowohl in einem Newsletter an Bibliotheken als auch in einem gemeinsamen Social-Media-Post hingewiesen.

## FLIMMO findet's gut

### Eine Zusammenstellung von FLIMMO für Kinder zwischen 3-13 Jahren



Sie kennen FLIMMO noch nicht? Das sollten Sie ganz schnell ändern! Denn FLIMMO bespricht Filme, Serien oder Dokus, die Kinder zwischen 3 und 13 Jahren gerne sehen – oder sehen wollen.

Ob TV, Streaming, Kino oder Social Media – FLIMMO verschafft einen Überblick darüber, was gerade läuft. Die FLIMMO-Ampel zeigt, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht sehen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und bekommen Tipps für den täglichen Umgang mit Medien in der Familie.

Herausgeber von FLIMMO ist der gemeinnützige Verein Programmberatung für Eltern e.V. Mitglieder sind zehn Landesmedienanstalten, die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). Die Einschätzung von Bewegtbild-Inhalten erfolgt durch erfahrene Medienpädagog\*innen vom JFF – Institut für Medienpädagogik.

Die FLIMMO-Kollektion gibt einen kleinen Einblick in die zahlreichen von FLIMMO bewerteten Filme und Serien. Alles dazu gibt es unter [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de).

Watchlist



Kiwi & Strit



Nachtwald - Das Abenteuer beginnt!



Binti - Es gibt mich!

FLIMMO-Kollektion bei filmfriend – dem kostenlosen Streaming-Dienst der Bibliotheken

# FLIMMO

Elternratgeber für  
TV, Streaming & YouTube

## WISSENSWERT

**FLIMMO** ist ein medienpädagogischer Ratgeber für Eltern und unterstützt diese seit 1997 bei der altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder. Ob TV, Streaming, Kino oder Social Media – FLIMMO verschafft einen Überblick darüber, was gerade läuft. Ausführliche Besprechungen helfen bei der Einschätzung, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht anschauen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf sie ein besonderes Augenmerk haben sollten. FLIMMO bietet zudem praxisorientierte Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag. FLIMMO ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Mitglieder sind zehn Landesmedienanstalten, die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens. Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt.

## 7.2 jung.engagiert.online

### ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt [jung.engagiert.online](#) ist ein Projekt der BLM und des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring (BJR). Ziel des Projekts ist, junge Menschen im Netz anzusprechen, ihnen medienpädagogischen Input, Methoden und Informationen zu geben und ihr Engagement zu stärken – mit Spaß, aber auch mit Blick auf Risiken und Herausforderungen. Im Fokus stehen drei Zielgruppen, die jeweils in einem eigenen Modul adressiert werden:

- **Modul A:** Jugendliche und junge Erwachsene, die redaktionelle Inhalte zu medienpädagogischen Themen für Social Media erstellen wollen
- **Modul B:** junge Content-Creatorinnen und -Creators, die bereits eigene Kanäle betreiben und eine kleine Community haben
- **Modul C:** Jugendleitungen, die in ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Fragen junger Menschen rund um Medien in Berührung kommen

Die Inhalte kommen aus der jeweiligen Zielgruppe für die Zielgruppe. Die Umsetzung der Module erfolgt schrittweise und ist forschungsbegleitet.

### Modul A: Bayernweite, medienpädagogisch begleitete TikTok-Redaktion

Die TikTok-Redaktion RISKANTIK hat sich 2025 weiter verstetigt: junge Menschen aus ganz Bayern beteiligen sich regelmäßig an den Online-Redaktionssitzungen, in denen das ganze Jahr unter medienpädagogischer Begleitung Reels für den Kanal entstehen. Inhaltlich setzte sich die Redaktion mit problematischen Trends auf TikTok, wie zum Beispiel den Folgen übermäßiger Mediennutzung auf das Wohlbefinden, kritischen Aspekten der KI-Nutzung sowie Schönheitsidealen auf Social Media, auseinander.

RISKANTIK wurde 2025 bei mehreren Anlässen vorgestellt, unter anderem beim Creators Camp (vgl. Modul B) sowie den Augsburgers Mediengesprächen (vgl. Kapitel 4.6). In diesem Rahmen erhielt das Modul positives Feedback, da es Jugendliche dort erreichte, wo sie sich in ihrem Alltag aufhielten. Die TikTok-Redaktion wird 2026 fortgeführt und soll weiter mit der Community junger Creatorinnen und Creators (vgl. Modul B) vernetzt werden.

Hier geht's zum  
TikTok-Kanal



## Modul B: Vernetzungsangebot für junge Content-Creatorinnen und -Creators

2025 wurde das Netzwerk für junge Creatorinnen und Creatoren in Bayern weiter ausgebaut, das aus den Teilnehmenden und Interessierten des Creators Camp 2024 erstanden ist. Das Netzwerk bietet die Möglichkeit, dass sich junge Menschen über Erfahrungen – zum Beispiel mit dem Aufbau einer eigenen Community, dem Umgang mit problematischen Kommentaren oder dem Aufbau von Reichweite – austauschen. Neu eingeführt wurde im November 2025 der WhatsApp-Kanal „Creators Update Bayern“, über den die BLM und das JFF regelmäßige Hinweise zu Veranstaltungen, Materialien, Podcasts und relevanten Themen der Branche veröffentlichen.

Vom 14. bis 16. November 2025 fand außerdem in München das zweite Creators Camp statt – diesmal auch mit Creatorinnen und Creatoren aus der Jugendarbeit. Rund 25 Teilnehmende produzierten Reels und setzten eine gemeinsame Challenge zur Frage „Was bedeutet das Camp für sie und ihre Arbeit?“ um. Neben praktischen Workshops gab es Inputs zu Community-Management, qualitätvoller Content-Produktion, zum Umgang mit digitaler Gewalt und rechtlichen Fragen. Das Camp zeigte erneut, dass die Zielgruppe großen Bedarf an Austausch und an Unterstützung hat. Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem Camp fließen 2026 in die Weiterentwicklung des Netzwerks ein.



Screenshot eines RIKANTIK-Clips

## Modul C: Online-Formate für Jugendleitungen in Bayern

Neben der Möglichkeit am Creators Camp teilzunehmen, wurden 2025 weitere Maßnahmen entwickelt, um Jugendleitungen bei ihrer Arbeit mit jungen Menschen rund um Social Media unterstützen zu können. Zu Jahresbeginn fand ein erster Austausch mit der Zielgruppe statt, in dem Bedarfe rund um Jugendarbeit und Social Media erfragt wurden. Unter anderem wurde auf Basis der Rückmeldungen das digitale Format „jung.enga-



Speaker auf dem Creators Camp 2025

giert.informiert“ entwickelt. Es bietet Jugendleitungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich vertiefend mit medienpädagogischen Aspekten beim Thema Social Media auseinanderzusetzen.

In drei Online-Terminen erhielten Jugendleitungen Impulse

- ▶ zum Einsatz von TikTok in der Jugendarbeit,
- ▶ zu Kriterien für qualitätvollen und glaubwürdigen TikTok-Content
- ▶ sowie zu Chancen und Risiken von KI und datenschutzkonformen Tools für die pädagogische Praxis.

Zudem wurde auf Basis der Erfahrungen aus dem Projekt „jung.engagiert.online“ ein neues digitales Toolkit mit dem Titel „DeinCONTENT – Hacks für einen eigenen Social-Media-Kanal“ entwickelt. Es soll Jugendleitungen unterstützen, entweder eigene Kanäle aufzubauen oder zum Beispiel selbst eine eigene medienpädagogische Social-Media-Redaktion mit jungen Menschen zu gründen (vgl. Kapitel 5.2).

Terminankündigung für  
jung.engagiert.informiert

JUNG.ENGAGIERT.INFORMIERT

## UMGANG MIT KI IN DER JUGENDARBEIT

Chancen, Risiken & Methoden  
für die Praxis

29.10.2025, 13.30 – 15.00 Uhr  
ONLINE-AUSTAUSCH



**Infos & Anmeldung:**  
www.jungengagiertonline.de  
oder per Mail an  
nicole.rauch@jff.de

jung.engagiert online





## 7.3 MachDeinRadio



### Mit MachDeinRadio on Air: BLM unterstützt Schulradioprojekte

Die BLM unterstützte im Schuljahr 2024/25 insgesamt 34 Schulradioprojekte in Bayern. Dafür kamen wieder erfahrene Radio-Coaches aus dem lokalen Rundfunk zum Einsatz, die mit Schülerinnen und Schülern aus P-Seminaren und Radio-AGs arbeiteten. Gemeinsam entwickelten sie eigene Radioprojekte, wobei die Coaches die Gruppen direkt vor Ort begleiteten und Schritt für Schritt in die Grundlagen der Radioproduktion einführten – von der Aufnahme bis zur fertigen Schnittfassung. Die BLM übernahm dabei sowohl die Finanzierung als auch die Vermittlung der passenden Radio-Coaches an die Lehrkräfte.

Ergänzend dazu stellte die BLM das MachDeinRadio-Lehrmaterial zur Verfügung. Dieses Material bündelt Informationen zur praktischen Radioarbeit und erleichtert es, Themen wie Rundfunk- und Urheberrecht, Radiojournalismus, Radio-Technik und didaktische Aspekte zu verstehen und im Unterricht anzuwenden. Für die redaktionelle Arbeit der Schulradiogruppen gab es zudem technische Unterstützung in Form der MachDeinRadio-Box. Dieses Starterpaket umfasst ein Mikrofon, einen Vorverstärker sowie passende Software, damit Schülerinnen und Schüler nach dem Prinzip „auspacken, anschließen, aufnehmen“ direkt mit dem eigenen Smartphone mit der Produktion beginnen können. Im Schuljahr 2024/25

haben insgesamt 15 Schulen in Bayern eine MachDeinRadio-Box angefordert.

### Fortbildungen und Veranstaltungen vermitteln Radio-Know-how

Wie plane ich einen Radiobeitrag – von der Idee bis zum fertigen Beitrag? Wie führe ich ein gutes Radiointerview? Und wie präsentiere ich Nachrichten seriös? Fragen wie diese wurden von Expertinnen und Experten im Rahmen von verschiedenen Fortbildungen und Veranstaltungen der BLM im Jahr 2025 für Radiomacherinnen und -macher beantwortet:

- ▶ Im März wurde auf den Chiemgauer Medienwochen ein digitaler Workshop für Lehrkräfte zum Thema „Fake News im Fokus – Medienkompetenz im Unterricht mit Audioprojekten stärken“ angeboten.
- ▶ Am Tag der Pressefreiheit gab ein Online-Panel, das im Rahmen der Schülermedientage in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit durchgeführt wurde, Schulklassen Input zum Thema „24/7 im Einsatz für die Demokratie: Wie Radionachrichten entstehen“.
- ▶ Auf der Career-Erlebnismesse „Media For You“ führte MachDeinRadio im Mai ein Workshop für Lehrkräfte zum Thema „Radiomachen und Podcasten in der Schule“ durch.
- ▶ Im Juli informierten sich Campusra-

dios auf den Lokalfunktagen in Nürnberg über neue Audiotrends und nutzten die Veranstaltung zum Netzwerken.

- ▶ Der Workshop „Sound Stories – Journalistische Podcasts kreativ produzieren“, der ebenfalls im Juli stattfand, zeigte den Teilnehmenden auf, wie sie journalistische Inhalte kreativ und hörensenswert umsetzen können.
- ▶ Ende Oktober erlernten Studierende von Campusradios sprachliche Kompetenzen wie Artikulation, Atemtechnik und Stimmbildung sowie korrekte Betonung und Satzmelodie in einem Workshop zum Thema „Sprechen und Präsentieren“ in München.

- ▶ In zwei Fortbildungen in der Musikakademie Schloss Alteglofsheim vertieften Lehrkräfte das Thema Radio-machen in der Praxis.

### Wettbewerb MachDeinRadio-Star zeichnet Audiobeiträge aus

Der Wettbewerb MachDeinRadio-Star richtet sich gezielt an den Radionachwuchs und zeichnet bereits seit sieben Jahren besonders gelungene Audiobeiträge oder Sendungen von Schüler-, Jugend- oder Campusradios aus. 2025 wurden wieder vier Kategorien ausgeschrieben:

- ▶ Youngsters (Altersstufe 6–12 Jahre)
- ▶ Teens (Altersstufe 13–18 Jahre)
- ▶ P-Seminar (Gymnasiale Oberstufe)
- ▶ Beste Moderation (Campusradios)



Preisverleihung des MachDeinRadio-Stars auf den Medientagen München 2025

Die Gewinner jeder Kategorie erhalten von einer Jury aus Radioprofis je 400 Euro und einer Trophäe. Die Preisverleihung der

MachDeinRadio-Stars fand im Oktober 2025 auf der „Media For You“ im Rahmen der MEDIENTAGE MÜNCHEN statt.



Gewinner-Teams der Kategorien Teens und P-Seminar

## WISSENSWERT

Das Projekt MachDeinRadio der BLM unterstützt Radioprojekte an bayerischen Schulen, in der Jugendarbeit sowie von Studierenden in Bayern. Vermittelt werden Grundlagen des Radiojournalismus und der Umgang mit dem Medium Radio. Unter professioneller Anleitung aus dem bayerischen Privatrado werden eigene Beiträge und Sendungen produziert und auf der Audioplattform [www.machdeinradio.de](http://www.machdeinradio.de) veröffentlicht. Die BLM finanziert Radiocoaches für Schulradiogruppen, die ihr Radio-Know-how aus der Praxis online oder an Schulen vermitteln. Zudem stellt die BLM Informationen und technisches Equipment für den schnellen Einstieg in die Radioarbeit bereit und organisiert Fortbildungs-Workshops für Lehrkräfte sowie nichtkommerzielle Radiomacherinnen und -macher. Veranstaltungen wie der MachDeinRadio-Star oder Netzwerktreffen bieten ebenfalls die Möglichkeit, aktiv zu werden.

## 7.4 Internet-ABC

Damit Kinder sich sicher und selbstbewusst im Internet bewegen können, brauchen sie verlässliche Unterstützung. Das Internet-ABC bietet dafür praxisnahe Materialien für Familien und Schulen und erweiterte 2025 hierfür nochmal sein Angebot – mit Informationen rund um das Thema Desinformation, Präventionsmaterialien zum Thema Cybergrooming sowie neuen Hilfestellungen für den Unterricht.

### Infos für Eltern: Desinformation erkennen und kindgerecht erklären

Kinder begegnen online häufig schon im Grundschulalter zunehmend Falschmeldungen. Um Eltern bei der Begleitung ihrer Kinder zu unterstützen, veröffentlichte das Internet-ABC im März 2025 auf seiner Website den neuen Artikel „Desinformation erkennen und erklären“. Der Beitrag zeigt auf, wie Fake News funktionieren, wie sie Kinder beeinflussen können und wie Eltern Gespräche

darüber kindgerecht anstoßen können. Ergänzend gibt der Artikel praktische Tipps zum Überprüfen von Quellen und gemeinsamen Reflektieren von Online-Inhalten.

### Präventionsmaterialien zum Schutz vor Cybergrooming veröffentlicht

Um Lehrkräfte bei der sicheren Begleitung von Kindern im digitalen Raum zu unterstützen, wurden 2025 die Unterrichtsmaterialien zur Cybergrooming-Prävention als bundesweites Printangebot veröffentlicht. Die gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund, der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) sowie der Landesanstalt für Medien NRW entwickelten Materialien richten sich an die Grundschule und vermitteln kindgerecht, wie gefährliche Online-Kontakte erkannt und richtig eingeordnet werden können.

#### Wo und wie wird Desinformation verbreitet?

Desinformation begegnet uns heute vor allem dort, wo wir täglich online unterwegs sind: in sozialen Medien, auf Videoplattformen, in Messenger-Gruppen – aber auch in klassischen Nachrichtenformaten. Besonders im Internet verbreiten sich Falschinformationen rasend schnell. Das liegt unter anderem daran, dass hier kaum geprüft wird, was veröffentlicht wird. Jeder kann Inhalte posten, egal ob sie stimmen oder nicht. Es fehlen sogenannte „Gatekeeper“, also Redaktionen oder Faktenchecks, die Inhalte vorher bewerten.



Desinformation; Bild: Internet-ABC

Screenshot der Elterninfos zum Thema Desinformation

Die Unterrichtsreihe bietet Lehrkräften sofort einsetzbare Bausteine, die Kinder für Risiken sensibilisieren und ihnen konkrete Schutzstrategien an die Hand geben. Begleitend dazu erhielten Lehrkräfte im März und April 2025 in zwei Online-Informationsveranstaltungen praktische Hinweise für den Einsatz im Unterricht.

### Neues Lernmodul-Handbuch für Lehrkräfte

Damit Lehrkräfte die überarbeiteten Lernmodule des Internet-ABC noch gezielter im Unterricht einsetzen können, veröffentlichte der Verein im Herbst 2025 ein neues „Lernmodul-Handbuch für Lehrkräfte“. Die bisherigen Arbeits-

hefte und das Lehrerhandbuch wurden zu einem einzigen Produkt zusammengeführt, das übersichtlich aufbereitete Informationen zu allen 15 Lernmodulen enthält. Zu jedem Modul steht nun ein einseitiges Factsheet mit zentralen Inhalten, Lernzielen und QR-Codes bzw. Shortlinks zu den passenden Arbeitsblättern bereit. Die Zusammenführung erleichtert Lehrkräften die Unterrichtsvorbereitung und unterstützt einen nachhaltigen Umgang mit Materialien, da die Arbeitsblätter vollständig digital zur Verfügung stehen.



**internet-abc**  
WISSEN, WIE'S GEHT!

### WISSENSWERT

Die Initiative Internet-ABC bietet seit 2001 die werbefreie und unabhängige Plattform [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de), die Kindern von 5 bis 12 Jahren einen sicheren Einstieg in die Online-Welt ermöglicht. Für Eltern und Lehrkräfte stehen Informationen zur Mediennutzung von Kindern zur Verfügung. Ziel ist es, grundlegendes Wissen zu Themen wie Apps, Computerspiele, Social Media und Jugendschutz zu vermitteln und konkrete Anregungen für den Erziehungsalltag sowie den Unterricht zu geben. Das Portal wurde von der Landesanstalt für Medien NRW, der Bertelsmann Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung ins Leben gerufen. Hinter dem Projekt steht seit 2003 der gemeinnützige Internet-ABC e.V. Alle Landesmedienanstalten unterstützen die Aktivitäten des Internet-ABC e.V. Die BLM ist sowohl Vereins- als auch Vorstandsmitglied.

## 7.5 Stiftung Zuhören

Grundlage für eine gelingende Kommunikation, gesellschaftliche Beteiligung und funktionierende Demokratie ist das Zuhören – ein Kulturgut, dessen Förderung sich die Stiftung Zuhören mit Projekten, Lehrmaterial, Praxistipps und Forschungsimpulsen widmet. Im Zentrum der Stiftungsarbeit 2025 stand die Fortführung bewährter Projekte sowie Neuerungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.



### Lilo Lausch – Zuhörbildung in Krippe und Kita

Das Programm zur Zuhörbildung im frühkindlichen Bereich hat im Berichtsjahr in Bayern weiter an Wirkung gewonnen. Dank gezielter Förderungen konnte es in weiteren 25 Kindertagesstätten in Bayern nachhaltig etabliert und das pädagogische Fachpersonal darin umfassend qualifiziert werden. Die teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher schätzen das Programm besonders aufgrund seines hohen Praxisbezugs und der konzeptionellen Qualität. Damit trägt die Stiftung nachhaltig zur Stärkung frühkindlicher Bildung in Bayern bei.



**Hörclubs**

### Hörclubs – Zuhörbildung in Schulen

Vom 7. bis 11. Juli 2025 wurden im Vorfeld des Welttags des Zuhörens über 120 Schülerinnen und Schüler aus fünf Grundschulen in München und Oberbayern im Rahmen des Projekts „Wir machen Hörspiel“ zu Hörspielmacherinnen und -machern. Sie entwickelten unter Anleitung von zwei Mediencoaches der Stiftung Zuhören eigene Audioformate. Die Ergebnisse wurden jeweils in einer schulinternen Abschlusspräsentation vorgestellt. Das Projekt zielt auf die Stärkung von Zuhör-, Sprach- und Medienkompetenz sowie auf Aufmerksamkeit, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein.

### Hör.Forscher!

Im Herbst 2025 wurde das Hör.Forscher!-Jahr 2024/25 erfolgreich abgeschlossen: Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen aus Bayern, Brandenburg, Hamburg, Hessen und Thüringen nahmen am Programmteil „Sprache & Medien“ teil und haben ihre Umwelt akustisch erforscht und Klänge, Töne und Texte rund zum Thema „Erinnerung“ produziert. Das bundesweite Programm der Kulturellen Bildung richtet sich jährlich an Schulklassen und AGs der Sekundarstufe I (5. bis 10. Klasse) und wird mit zwei frei wählbaren Schwerpunkten angeboten: „Sprache & Medien“ sowie „Musik & Klang“.



Schülerinnen und Schüler entwickeln in wöchentlichen Workshops oder Projektwochen gemeinsam mit außerschulischen Expertinnen und Experten Hörstücke und Kompositionen. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung an der jeweiligen Schule präsentiert. Die Hörstücke können auf der Projekt-Website sowie auf YouTube angehört werden.

### Neuer Webauftritt

Die Stiftung Zuhören veröffentlichte im Februar 2025 ihren neuen Internetauftritt in neuem Web-Design. Ziel der Neuerung ist es, eine verbesserte Nutzererfahrung zu bieten und künftig noch besser auf die Informationsbedürfnisse der Interessenten der Stiftung eingehen zu können. Mit einem neuen Logo möchte die Stiftung außerdem ihre Dynamik im Umgang mit ihrer Umgebung, Unvoreingenommenheit und Offenheit unterstreichen.



### WISSENSWERT

Die BLM ist seit 2002 Trägerin der Stiftung Zuhören und bringt ihre Expertise in der Stifternversammlung, im Vorstand und im Fachbeirat ein. Weitere Stiftungsmitglieder sind die Hessische Medienanstalt, der Bayerischen Rundfunk, der Hessischen Rundfunk, die Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest, die Firma Sennheiser electronic GmbH & Co, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten, der Norddeutsche Rundfunk sowie der Saarländische Rundfunk. Mit den Programmen der Stiftung wurden mittlerweile bundesweit über 640.000 Kinder und Jugendliche von der Krippe bis in die Sekundarstufe in über 17.500 Einrichtungen erreicht.

## 7.6 Medienpädagogische Redaktionen im Rahmen der MEDIASCHOOL BAYERN

### **LiFE** *m94.5*

#### **M94.5 – Jugendmedienredaktion „Dein LiFE“**

„Dein LiFE“ ist die Jugendredaktion des Medienzentrums München (MZM), einer Einrichtung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, in der sich junge Medienschaffende auf YouTube, im Radio, Fernsehen und auf verschiedenen Social-Media-Kanälen ausprobieren können. Dabei erhalten die Teilnehmenden medienpädagogische Unterstützung sowie Beratung in den Bereichen Journalismus, Mediengestaltung und Technik. Jeden Dienstag um 18 Uhr gibt es eine einstündige „Dein LiFE“-Radiosendung auf M94.5, immer donnerstags wird ein neues Video auf dem „Dein LiFE“-YouTube-Kanal veröffentlicht. Mindestens zweimal im Jahr wird eine Sendung linear über den Sendeplatz der MEDIASCHOOL BAYERN auf München TV ausgestrahlt.

2025 prägten zahlreiche Veranstaltungen die Arbeit der Redaktion: Das Jugendfilmfestival flimmern&rauschen wurde als Livestream umgesetzt. Auch bei der Eröffnung des DOK.fest im Deutschen Theater war die Redaktion vertreten. Und ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige mobile Livesendung beim Musikprojekt „Track 'n' Field“ im Mai, die den Grundstein für weitere Projekte legte, wie eine Poetry-Party als Livesendung

aus dem Münchner Kulturzentrum PIXEL. Beide Sendungen wurden live auf M94.5 gesendet und auf YouTube gestreamt. Die Veranstaltungen erwiesen sich als großer Erfolg und das Format soll im kommenden Jahr weiterentwickelt werden. Neu in der Redaktion seit 2025 ist das Format YouTube-Shorts: Hier wurden unter anderem zwei Clips zur Bundestagswahl 2025 sowie zur geplanten Wiedereinführung der Wehrpflicht veröffentlicht. Die Redaktion produzierte zudem wöchentliche Radiosendungen zu vielfältigen Themen wie zum Beispiel: Lieblingssongs, Best of Schülerpraktikum, Newcomerbands aus München oder Fast Fashion. Ergänzend dazu entstanden zwei lineare TV-Sendungen über Jugendfilmprojekte, die das audiovisuelle Spektrum des Jahres abrundeten.

### *max neo*

#### **afk max/max neo – Jugendradiomagazine Funkenflug und FreeSpirit**

Der Medienzentrum PARABOL e. V. bietet mit dem Jugendradiomagazin Funkenflug ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 20 Jahren. FreeSpirit, ein Radioprojekt vom Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, ist Radio zum Mitmachen für 12-

bis 25-Jährige. Unterstützt werden die Jugendredaktionen von Fachleuten aus der Medienpädagogik und dem Journalismus. Beide Jugendmagazine haben bei „max neo“, einem Angebot der MEDIASCHOOL BAYERN in Nürnberg, jeweils vier Stunden Sendezeit pro Woche am Montag- und Donnerstagabend sowie am Samstag- und Sonntagmittag.

2025 traf sich die Redaktion von Funkenflug regelmäßig, um Schritt für Schritt eigene Radiosendungen zu gestalten – von der Themenfindung bis zur fertigen Produktion. Im Schnitt nahmen zehn junge Radiomacherinnen und -macher an den Treffen teil und produzierten insgesamt 52 Sendungen. Neben den Redaktions-sitzungen führten die Jugendlichen Inter-

views, besuchten Pressekonferenzen oder erstellten Straßenumfragen. Ein zentraler Bestandteil der Redaktionsarbeit sind Kooperationen mit Schulen, Schulradio-AGs und P-Seminaren. Insbesondere die Nachfrage nach Schulradioprojekten wächst stetig. Mehrere Beiträge qualifizierten sich zudem für den Hörwettbewerb „Hört Hört!“. Beim Jugendladio FreeSpirit wurde 2025 ebenfalls aktiv mitgewirkt: Rund 40 Reporterinnen und Reporter berichteten von Festivals wie dem Taubertal Festival oder dem Bonaifestival. Neben dem praktischen Radiomachen lag ein Schwerpunkt auf der Vermittlung von Medienkompetenz: Die Jugendlichen lernten, wie man Inhalte recherchiert, Beiträge produziert und Sendungen professionell präsentiert. Ein Highlight des Jahres war wieder die Berichterstattung über die Verleihung des Nürnberger Menschenrechtsfilmpreises. Zudem qualifizierten sich ein Beitrag für den Hörwettbewerb „Hört Hört!“.



Gemäß dem Bayerischen Mediengesetz (BayMG) ist es Aufgabe der BLM, „zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten“. Die MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH, deren Hauptgesellschafterin die BLM ist, trägt dem Rechnung. Sie entwickelt Konzepte zur Aus- und Fortbildung in den Medien, schafft technische Voraussetzungen für eigene Programmangebote für Audio, Video und Web und stellt Fördermittel und Zuschüsse bereit. Journalistischem Nachwuchs wird die Möglichkeit gegeben, in diesem Themenfeld vor dem Eintritt in das eigentliche Berufsleben im Rahmen eines Lehrenders Praxiserfahrung zu sammeln. Dies wird über die Einrichtung von Lehrendern für Audio, Video und Web ebenso wie über das Angebot von Lehrredaktionen mit Sendeplätzen für eigene Beiträge ermöglicht. Aktuell gibt es zwei Lehrender, die jeweils auch Produktionen medienpädagogischer Institutionen ausstrahlen: die Aus- und Fortbildungsprogramme M94.5 in München mit der „Dein LIFE“-Jugendmedienredaktion sowie „max neo“ in Nürnberg mit den beiden Jugendladiomagazinen Funkenflug und FreeSpirit.

## 7.7 Programmförderung für medienpädagogische Radio- und Fernsehprojekte

2025 unterstützte die BLM neun Sende-reihen, die von Kindern, Jugendlichen oder Studierenden erstellt wurden, aus Mitteln der Programmförderung. Der Förderumfang hat mit rund 255.000 Euro knapp 70 Prozent der Gesamtfördersumme Hörfunk eingenommen.

Die geförderten medienpädagogischen Sendungen widmeten sich unterschiedlichen Themen, eines davon auch dem 2025 ausgeschriebenen Schwerpunkt-thema (SPT) „Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Bayern“. In den meist 1- bis 2-stündigen Magazinsendungen wurde in Form von

Moderationen und verschiedenen Bei-tragsformaten über (jugend-)kulturelle regionale Ereignisse, soziale Themen (z. B. Vorstellung von Berufen) oder Themen aus dem persönlichen Lebensumfeld be-richtet.

Die Jugendlichen wurden bei ihrer Radio-arbeit meistens von Fachkräften der ent-sprechenden Jugendringe und medienpä-dagogischen Einrichtungen begleitet. Die Studierenden erstellten ihre Sendungen weitgehend selbstständig. Insgesamt produzierten die Jugendlichen und Stu-dierenden über 730 Sendestunden im Rahmen der Programmförderung.

### Programmförderungen 2025

ANBIETER	SENDUNG
Akademie für Neue Medien e.V. (Bildungswerk)	Heimat ist ... Soziale Gerechtigkeit und gesell-schaftlicher Zusammenhalt in Bayern (SPT)
Akademie für Neue Medien e.V. (Bildungswerk)	Netradio Oberfranken
Bayerischer Jugendring (BJR)	Junge Talente auf egoFM (z.T. SPT)
Feierwerk e.V.	Kurzwelle: Magazin für Kinder (z.T. SPT)
Kanal C - Augsburgs Junges Radio	Kanal C

ANBIETER	SENDUNG
Q3 Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer gGmbH	Galaxy Mixed (Arbeitstitel - neues Konzept) (z.T. SPT)
Radio BUH gGmbH	BUH Teens (z.T. SPT)
Stadtjugendring Aschaffenburg	Brennglas (z.T. SPT)
Stadtjugendring Aschaffenburg	Bunte Töne Bunte Themen (z.T. SPT)

Die BLM förderte auch Projekte von Menschen mit Behinderung wie die Hörfunksendung „Ohrenblicke“ von Radio Z, die von sehbehinderten Menschen erstellt wurde. Zu den Fernsehformaten der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und

Medien e. V. (abm) gehörten Talksendungen, aber auch aufwendige Dokumentationen oder Magazinsendungen, die von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsformen erstellt und bei Kabel Eins oder Sport 1 ausgestrahlt wurden.

### WISSENSWERT

Die BLM hat die Aufgabe, Vielfalt und Qualität der privaten bayerischen Rundfunkangebote zu fördern (vgl. Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 und Nr. 5 des Bayerischen Mediengesetzes). Dazu zählt, Meinungsvielfalt zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass kulturelle, kirchliche, soziale und wirtschaftliche Inhalte in angemessenem Umfang vertreten sind. Bayerische Anbieter können für die Produktion von inhaltlich und gestalterisch anspruchsvollen Sendungen und Sendereihen Fördermittel bei der BLM beantragen. Gefördert werden auch medienpädagogische Projekte. Gemeinnützige Produktionen und neue Formate werden bei der Förderung bevorzugt.

## 7.8 Unterstützung von weiteren Projekten und Initiativen

### Vergabeausschuss Games des FilmFernsehFonds Bayern (FFF)

Als Mitglied im Vergabeausschuss Games des FilmFernsehFonds Bayern (FFF) engagiert sich BLM-Präsident Dr. Thorsten Schmiege im Bereich der Games-Förderung. Neben der BLM sind auch der Freistaat Bayern, öffentlich-rechtliche sowie private Fernsehsender Gesellschafter des FFF Bayern. Um eine vielfältige Kulturlandschaft zu gewährleisten, fördert der FFF Bayern neben der Herstellung von Kino- und Fernsehprojekten, Nachwuchsfilmern oder Virtual-Reality-Produktionen seit 2009 die Entwicklung hochwertiger und gewaltfreier beziehungsweise kulturell wertvoller digitaler Spiele. Zu diesem Zweck tritt der Vergabeausschuss Games drei Mal im Jahr zusammen und entscheidet über die konkrete Vergabe von Fördermitteln. 2025 traf sich der Ausschuss am 10. Februar, 3. Juni und 27. Oktober 2025. Mit rund 2,32 Millionen Euro wurden insgesamt 32 Projekte in den drei Kategorien Produktion, Prototypenentwicklung und Konzeptentwicklung gefördert.

### Stiftung Bildungspakt Bayern

Als Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Bildungspakt Bayern bringt BLM-Präsident Dr. Schmiege die Fachkompetenz der BLM hinsichtlich medienpädagogischer Themen in die Arbeit der Stiftung ein. Die im Oktober 2000 gegründete Stiftung ist eine Kooperation zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und über 140 Unternehmen zur Förderung von Projekten zwischen Privatwirtschaft und Schule. Ziel ist, Unterrichtsmethoden und innovative Formen des Lernens zu fördern, damit Schülerinnen und Schüler eine zukunftssichere Bildung auf der Basis fundierten Grundwissens erhalten. Im Jahr 2025 führte die Stiftung wieder verschiedene Bildungsmaßnahmen durch wie zum Beispiel den Schulversuch „clever clustern“. Ziel des Projekts ist es, die Lernbegleitung für Auszubildende im dualen System zu verbessern, die berufliche Ausbildung auch für leistungsstarke Schulabsolventinnen und -absolventen attraktiver zu gestalten und den Erwerb überfachlicher Kom-

**FFF Bayern**

 **Stiftung  
Bildungspakt  
Bayern**

petenzen zu fördern. Digitale Medien spielen dabei eine zentrale Rolle zur Vernetzung von Schule und Betrieb. Der Schulversuch entwickelt neue Formen der Lernortkooperation, unterstützt gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und identifiziert mögliche Hemmnisse in der Zusammenarbeit von Schule und Betrieben. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen langfristig für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im digitalen Wandel genutzt werden.

den Fokus darauf, handelnd populistische Argumentationsmuster und Kommunikationsstrategien wie Hass, Desinformation oder Manipulation zu durchschauen und Gegenstrategien zu entwickeln. Ziel ist es, aktiv und kreativ Informationskompetenz und politische Urteilskompetenz zu fördern. Nachdem die Rückmeldungen der Bündnispartnerinnen und -partner der Stiftung Wertebündnis Bayern sehr positiv ausfielen, wird die Förderung des Projekts bei der Stiftung 2026 beantragt.

## Stiftung Wertebündnis Bayern

Als eine von über 200 Bündnispartnerinnen und -partnern unterstützt die BLM seit April 2012 mit ihrer Expertise und Impulsen die Aktivitäten der Stiftung Wertebündnis Bayern. Hervorgegangen ist die Stiftung 2015 aus der Initiative Wertebündnis Bayern, die im März 2010 ins Leben gerufen wurde. Ziel der Stiftung ist, Wertebewusstsein, Wertehaltungen und Wertekompetenz bei jungen Menschen, aber auch bei den Erziehungs- und Bildungsverantwortlichen zu stärken. 2025 stellten die BLM, die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) und das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis der Stiftung die Projektidee „Spielräume – Populismus aufdecken und Gegenstrategien erproben“ vor. Das Projekt setzt



## ELTERNTALK

Über die Mitarbeit im Projektbeirat von ELTERNTALK setzt sich die BLM dafür ein, Eltern von Kindern bis 14 Jahren bei Erziehungsfragen, unter anderem auch zu Medien, zu helfen. Ziel ist, die Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern in Gesprächen mit anderen zu stärken. Die etwa 2-stündigen Gesprächsrunden werden von geschulten Eltern moderiert und finden nach Wunsch auf Deutsch, Türkisch, Russisch oder auch in weiteren Sprachen statt. ELTERNTALK wurde 2001 von der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (aj), einem Zusammenschluss von Verbänden und Institutionen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, ins Leben gerufen. Ein besonderer Höhepunkt 2025 war die Ehrung des ELTERNTALK-Standortpartners Nürnberger Land. Im Rahmen des Bündnisdialogs der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ wurde der Standort als Siegelbündnis 2024/2025 ausgezeichnet. Am 29. November 2025 fand im Mehrgenerationenhaus Dachau eine überregionale Schulung für ELTERNTALK-Moderatorinnen aus verschiedenen Landkreisen statt. Besprochen wurden entwicklungspsychologische Grundlagen, der Umgang mit Autonomie und Konflikten sowie die Bedeutung von Beziehung, Anerkennung und wertschätzender Kommunikation.



ELTERNTALK

## Medien kindersicher

Gemeinsam mit anderen Landesmedienanstalten und weiteren Akteuren wie der Initiative Klicksafe unterstützte die BLM 2025 das Projekt „Medien kindersicher“. Initiiert wurde das Projekt von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK). Unter der URL [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de) erhalten Eltern Anleitungen und technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder. Die Website bietet Schritt-für-Schritt-Erklärungen zu komplizierten Einstellungen und hilft Eltern, die passenden Lösungen für ihre Kinder nach Alter, Entwicklungsstand und genutzten Geräten zu finden. Dabei werden neben Smart-TVs, Smartphones oder Smartwatches auch Spielekonsolen, Laptops oder Router spezifiziert. Über den „Medien-kindersicher-Assistent“ haben Nutzerinnen und Nutzer zudem die Möglichkeit, sich eine maßgeschneiderte Schutzlösung für ihr Kind erstellen zu lassen. Das Angebot trägt dazu bei, dass Kinder Medien sicherer nutzen, indem es die Medienerziehung aktiv unterstützt. Alle Website-Inhalte stehen auch in Leichter Sprache zur Verfügung.



## #Use The News

Als Projektpartner steht die BLM in stetigem Austausch mit dem Team von **#UseTheNews**: Zusammen mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren aus Medien, Aufsicht und Wissenschaft ist #UseTheNews eine „Allianz für Nachrichtenkompetenz im digitalen Zeitalter“. Das Projekt bietet Angebote für junge Medieninteressierte, Journalistinnen und Journalisten sowie Lehrkräfte an und setzt sich für die Förderung von Informationskompetenz ein. Junge Medienschaffende sollen dazu angeregt werden, die Medienwelt von morgen mitzugestalten. 2025 war die BLM weiterhin Teil des #UseTheNews-Netzwerks und nahm regelmäßig an den Webinaren teil, darunter z.B. zum Thema „Formatentwicklung & Community-Journalismus“ sowie zur Präsentation einer neuen TikTok-Studie. Diese bot exklusive Einblicke in Kernergebnisse und erste Handlungsempfehlungen und regte zur Diskussion an. Als Mitglied des Netzwerks unterstützt die BLM auf diese Weise den kontinuierlichen Austausch zu Themen der Informations- und Nachrichtenkompetenz und bleibt über aktuelle Entwicklungen informiert.



## DOK.digital

Bereits zum 6. Mal vergab die BLM 2025 den **„DOK.digital-Preis für neue Erzählformate“**: Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wurde im Rahmen des Dokumentarfilmfestivals DOK.fest München am 10. Mai in der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) an die Gewinner für ihren Film „Traces of responsibility“ überreicht. Der Dokumentarfilm ist als multiperspektivische Erkundung angelegt und enthält eine Single- und einer Multiplayerversion, bei der die Entscheidungen des Publikums die Erzählung rund um einen verurteilten Kriegsverbrecher beeinflussen. Die Jury, in der auch die BLM vertreten war, würdigte die interaktive Vermittlung von dokumentarischen Themen – nicht nur individuell, sondern auch gemeinschaftlich im Kinokontext. Eine besondere Erwähnung der Jury erhielt das Projekt „Blocked Under Ground“, ein digitales Audio-Drama, das eine U-Bahn-Notlage aus mehreren Perspektiven als interaktives Medienerlebnis erzählt.



## Technik-Scouts

Als Jurymitglied bringt sich die BLM in den jährlich stattfindenden bayernweiten Wettbewerb **Technik-Scouts** ein: Schülerinnen und Schüler erhalten darin die Gelegenheit, sich intensiv mit technischen, handwerklichen und Ingenieursberufen auseinanderzusetzen. Wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs ist neben der Förderung von Kommunikations- und Recherchekompetenzen auch die mediale Umsetzung von Ideen. Der Wettbewerb unterstützt Jugendliche in der Phase der Berufsorientierung und sensibilisiert sie für berufliche Chancen und Perspektiven auf dem Technologiesektor. Ausgezeichnet mit dem ersten Platz wurde beim Finale der 19. Wettbewerbsrunde am 15. Juli 2025 in der ESO Supernova in Garching das Team „SciVision“ der Staatlichen Realschule Rottenburg a. d. Laaber. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eine eigene Website sowie ein KI-generiertes Zukunftsvideo zum Beruf des Chemielaboranten und überzeugten damit durch einen inhaltlich fundierten, medienkompetenten und zukunftsgerichteten Ansatz. Der Wettbewerb wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie von der Agentur für Arbeit München. Projektträger ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.



## Smart Surfer

Die Seminarreihe mit gleichnamigen Lernbuch „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ sowie das Internet-Serviceportal **„Silver Tipps – Mit Freude online!“** unterstützt ältere Menschen ab 50 Jahren beim Erlernen eines souveränen und sicheren Umgangs mit dem Internet. Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt kostenlos über die Stützpunkte für Verbraucherbildung in ganz Bayern. Gemeinsame Herausgeber des Lernbuchs in Bayern sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die BLM, die Verbraucherzentrale Bayern und der VerbraucherService Bayern. Das Buch, das auch 2025 wieder kostenlos über den BLM-Materialversand bayernweit bestellt oder heruntergeladen werden konnte, bietet Hilfestellung und klärt Interessierte der Generation 50 plus zu Themen wie Verbraucherschutz, Datensicherheit, digitale Ethik oder Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet auf.

**SMART SURFER**  
Fit im digitalen Alltag

## Landesmediendienste Bayern e. V.

Der Landesmediendienste Bayern e. V. fördert anhand eines Filmangebots die Fähigkeit, Medien aktiv und kritisch zu nutzen. Das Filmangebot bietet Kindern und Jugendlichen, pädagogisch Tätigen, aber auch Seniorinnen und Senioren Orientierung für persönliche Entscheidungen sowie politisches Handeln und regt zur Auseinandersetzung mit breit gefächerten Themen an. Zum Thema Medienkompetenz steht eine eigene Filmreihe für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung. Die BLM ist Mitglied im Verein.



## BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

Im Jahr 2025 wurden die Materialien der Stiftung umfangreich aktualisiert und um neue Themengebiete ergänzt. Diese reichen von Materialien zur Meinungs- und Pressefreiheit im Rahmen der Verfassungsviertelstunde bis hin zu KI, Memes und Fake News als Themen in den Unterrichtseinheiten für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe. Auch bei den Medienführerschein Werkstätten lag der Fokus 2025 auf der Aktualisierung bestehender Online-Lernkurse.

Ende Juni 2025 fand in Augsburg der 30. Deutsche Präventionstag zum Thema „Prävention und gesellschaftlicher Frieden“ statt. Über die thematischen

Anknüpfungspunkte zu medienpädagogischen Themen wie zum Beispiel dem Umgang mit Hass und Hetze im Netz und Cybermobbing informierte die Stiftung an einem eigenen Stand.

### Medienführerschein Bayern

Zahlreiche Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie Kursleitungen aus ganz Bayern nutzen den Medienführerschein Bayern für ihre pädagogische Arbeit. Seit Start der Initiative wurden bis Jahresende 2025 rund 1,97 Millionen Urkunden an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene übergeben. 2025 veröffentlichte die Stiftung mehrere neue Angebote des Medienführerscheins Bayern:



### WISSENSWERT

Als konsequente Fortführung ihrer medienpädagogischen Aktivitäten gründete die BLM im Jahr 2008 die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern. Die gemeinnützige Stiftung setzt sich bayernweit bei allen Altersgruppen für die Förderung eines selbstbestimmten und kritischen Umgangs mit Medien ein. Zu diesem Zweck führt die Stiftung eigene Projekte und Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz durch. Die Stiftung legt jährlich einen eigenen Tätigkeitsbericht zu ihren Projekten und Aktivitäten vor, der unter <https://www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de> abgerufen werden kann.

## 1. Verfassungsviertelstunden für Grundschulen

Seit dem Schuljahr 2024/2025 ist eine wöchentliche „Verfassungsviertelstunde“ an öffentlichen Grundschulen in Bayern verpflichtend. Der Medienführerschein Bayern unterstützt Grundschullehrkräfte mit einsatzfertigen Unterrichtsmaterialien für die Verfassungsviertelstunde. Das neue Angebot verbindet Demokratiebildung und Medienpädagogik. 2025 wurden zwei Themenpakete mit jeweils drei 15-minütigen Unterrichtsentwürfen veröffentlicht, die sowohl einzeln als auch nacheinander durchgeführt werden können:

- ▶ Themenpaket „Informationen und Nachrichten“ zur Presse- und Meinungsfreiheit
- ▶ Themenpaket „Schutz von geistigem Eigentum“ zum Urheberrecht

## 2. Digitales Materialpaket für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Seit Schuljahresbeginn 2025/2026 steht das neue digitale Materialpaket für die Mittelstufe zur Verfügung. Mit dem Relaunch der fünf Module reagiert die Stiftung auf neue technologische Entwicklungen und eine veränderte Mediennutzung der Zielgruppe. Die neuen Unterrichtsmaterialien greifen Themen rund um künstliche Intelligenz (KI), Fake News, Memes, Urheberrecht und Hassbotschaften auf.

## 3. Unterrichtseinheiten für den schulischen Bereich zum Thema „Sexualität und Medien“

Das Angebot für Grund- und weiterführende Schulen wurde zum Jahresende 2025 um neue Module zum Themenbereich „Sexualität und Medien“ erweitert. Ziel der Materialien ist es, Kinder und Jugendliche altersgerecht für sexualisierte Grenzverletzungen in der Onlinekommunikation zu sensibilisieren, sei es im Austausch mit der Peergroup (z. B. im Klassenchat) bzw. mit Fremden (z. B. im Games-Chat). Vor allem bei den unteren Jahrgangsstufen steht die Prävention vor Cybergrooming, also der gezielten Anbahnung sexueller Kontakte über das Internet, im Vordergrund. Neben einer Sensibilisierung für mögliche Risiken geht es auch um Tipps für den Umgang mit solchen Situationen. Zugleich sollen Kinder und Jugendliche darin unterstützt werden, unrealistische Schönheitsideale und sexualisierte Inszenierungen in Social Media zu hinterfragen und sie nicht als Maßstab für das eigene Selbst- und Beziehungsbild zu nehmen.

### Aktualisierung bestehender Medienführerschein Werkstätten in der BayernCloud Schule

Die Stiftung aktualisierte drei bestehende Online-Lernkurse für Grundschulen (3. und 4. Jgst.) und weiterführende Schulen (5., 6. und 7. sowie 8., 9. und 10. Jgst.). Die Werkstätten greifen die Themen „Onlinekommunikation“, „Selbstdatenschutz auf

Social Media“ sowie „Glaubwürdigkeit von Informationen“ auf. Zudem entwickelte die Stiftung ein How-to-Angebot für Lehrkräfte zu den Werkstätten.

### **Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern**

Im Jahr 2025 baute die Stiftung das medienpädagogische Angebot für Eltern im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ weiter aus. Neben Englisch, Arabisch und Türkisch stehen die Inhalte des Themenbereichs „Medien in der Familie“ nun auch in Ukrainisch auf der

Online-Plattform „BayernCloud Schule“ im Magazin kostenfrei zur Verfügung. Zudem wurde mit der Konzeption und Entwicklung einer Web-App für Eltern begonnen, die medienpädagogische Inhalte zukünftig noch nutzerfreundlicher und niedrigschwelliger zugänglich machen soll. Die Veröffentlichung des neuen Online-Angebots ist zum Schuljahr 2026/2027 geplant. Das Projekt „Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ wurde 2025 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

### **WISSENSWERT**

2009 rief die Bayerische Staatsregierung die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Der Medienführerschein Bayern unterstützt bayernweit Lehrkräfte und pädagogisch Tätige mit kostenlosen Materialien für Kindergärten, verschiedene Schularten und außerschulische Einrichtungen. Im schulischen Bereich sind die Materialien an die bayerischen Lehrpläne angepasst und vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Die Materialien für den Elementarbereich orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBeP) und wurden vom Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) geprüft. Auf der Online-Lernplattform in der BayernCloud Schule des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gibt es mit den Medienführerschein Werkstätten ein eigenes Angebot. Die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. Die Initiative Medienführerschein Bayern wurde 2025 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus förderte die Erstellung von Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform der BayernCloud Schule.

## Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Über 200 Elternabende des Referentennetzwerks wurden 2025 an Kindergärten, Schulen und Familienzentren in ganz Bayern durchgeführt. Die Vorträge waren wie in den Vorjahren frühzeitig ausgebucht. Auch beteiligte sich die Stiftung erneut mit einer Aktion zum Safer Internet Day. Einmal jährlich veranstaltet die Stiftung eine netzwerkinterne Fachtagung. 2025 widmete sich die Tagung den Themen Gaming-Trends und Deepfakes. Zudem wurde mit der grundlegenden Überarbeitung sowie Neuausrichtung der bestehenden Elternabende aller Altersgruppen begonnen. Der Relaunch sowie die Buchungsmöglichkeit der fertiggestellten Infover-

anstaltungen sind bis zum Schuljahr 2026/2027 geplant. Die Nachfrage nach dem Angebot des Referentennetzwerks ist seit Beginn sehr groß. Bis Ende 2025 nahmen an über 2.900 Elternabenden insgesamt gut 96.000 Eltern und pädagogisch Tätige teil.

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde 2025 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.



### WISSENSWERT

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern unterstützt bayerische Bildungseinrichtungen dabei, medienpädagogische Elternabende durchzuführen. Dafür stellt die Stiftung kostenfrei Referentinnen und Referenten zur Verfügung, die Eltern medienpädagogisches Hintergrundwissen vermitteln und Praxistipps für den Erziehungsalltag geben. Zur Auswahl stehen Online- oder Präsenzveranstaltungen für Eltern von unter 3- bis 6-Jährigen, von 6- bis 10-Jährigen und von 10- bis 14-Jährigen zu Schwerpunktthemen wie „Internet und Smartphone“, „Fake News“, „Cybermobbing“ oder „Digitale Spiele“. Für jede Altersgruppe gibt es auch einen Vortrag in Leichter Sprache.

# Bildnachweis

Titelseite	INVIA Marketing GmbH
S. 5	Gaby Hartmann
S. 7	INVIA Marketing GmbH
S. 14–15	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Jan Scheutzow
S. 16–17	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Jan Scheutzow
S. 19	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 20	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/iStock/UnitoneVector
S. 21	JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
S.24	Medien.Bayern GmbH/Sebastian Widmann
S. 25	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Erdmännchen&Bär GmbH
S. 27	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/mecodia GmbH
S. 28	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 29	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)/Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH/Sabrina Nitschke
S. 30–31	Redaktion und Text: Christina Tüschen, Illustration: Mascha Greune, Gestaltung: Petra Dorckenwald
S. 32–33	Grafik und Layout: Kristina Fitzner, Illustration: Marie Friedrich, MiMU Studio
S. 36–40	Programmerberatung für Eltern e. V.
S.41	filmwerte GmbH
S.43	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
S. 44	JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
S. 46–47	Medien.Bayern GmbH/Tom Brunner
S. 48	Internet-ABC e. V.
S. 51	Hör.Forscher!/Stiftung Zuhören
S. 65	Helliwood media & education

# Impressum

## **Herausgeberin**

Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)  
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts  
Heinrich-Lübke-Straße 27 · 81737 München  
Tel. +49 (0)89 63808-0  
info@blm.de  
www.blm.de

## **Verantwortlich**

Kerstin Prange  
Jutta Baumann

## **Redaktion**

Susanne Engel

## **Visuelles Konzept, Layout**

INVIA Marketing GmbH, München

## **Alle Rechte vorbehalten**

Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

© April 2026